



Randauszählungen zu Elitestudien des Fachgebiets Public Management
der Universität Kassel

Band 21

Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Helmut Kohl (1982 – 1998)

Bastian Strobel

Simon Scholz-Paulus

Stefanie Vedder

Sylvia Veit

Die Datenerhebung erfolgte im Rahmen des von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien geförderten Forschungsprojektes „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“.

Zitation: Strobel, Bastian/Scholz-Paulus, Simon/Vedder, Stefanie/Veit, Sylvia (2021): Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Helmut Kohl (1982-1998). Randauszählungen zu Elitestudien des Fachgebiets Public Management der Universität Kassel, Band 21. Kassel. DOI: 10.17170/kobra-202102193307.

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	1
2 Personenliste	4
3 Sozialstruktur.....	12
4 Bildung.....	16
5 Karriere.....	22
6 Parteipolitisches Engagement	33
7 Mandatsübernahmen.....	35
8 Systembezüge – Deutsches Kaiserreich	38
9 Systembezüge – Weimarer Republik	39
10 Systembezüge – Nationalsozialismus.....	40
11 Besatzungszeit 1945-1949.....	49
12 Systembezüge – DDR.....	50
13 Übersicht der Reihe.....	61
14 Kontakt	62

Abkürzungsverzeichnis

AL	Abteilungsleiter*in
BRD	Bundesrepublik Deutschland
CDU.....	Christlich Demokratische Union
CDU-DDR	Christlich Demokratische Union in der Deutschen Demokratischen Republik
CIA	Central Intelligence Agency
CSU	Christlich-Soziale Union
DDR.....	Deutsche Demokratische Republik
DSU.....	Deutsche Soziale Union
ESK.....	Ein-Sektor-Karriere
FDP.....	Freie Demokratische Partei
GESTAPO.....	Geheime Staatspolizei
HVA.....	Hauptverwaltung Aufklärung
KVP.....	Kasernierte Volkspolizei
LDPD	Liberal-Demokratische Partei Deutschlands
MfS	Ministerium für Staatssicherheit
MK	Mischkarrieren
NS	Nationalsozialismus
NSDAP.....	Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei
NVA.....	Nationale Volksarmee
ÖD.....	Öffentlicher Dienst
SA	Sturmabteilung
SD.....	Sicherheitsdienst des Reichsführers SS
SED.....	Sozialistische Einheitspartei Deutschlands
SiPo.....	Sicherheitspolizei
SPD.....	Sozialdemokratische Partei Deutschlands
SS	Schutzstaffel
StS.....	Staatssekretär*in
TRAPO.....	Transportpolizei
VoPo	Deutsche Volkspolizei
ZK.....	Zentralkomitee

1 Einleitung

Die vorliegende Randauszählung wurde im Rahmen des Forschungsprojektes „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“ am Fachgebiet Public Management der Universität Kassel erstellt. Einführend werden Hintergrundinformationen zum Forschungsprojekt, zum Datensatz und zur Erhebung sowie zum Erhebungszeitpunkt dieser Randauszählung gegeben.

1.1 Informationen zum Forschungsprojekt

Das Forschungsprojekt „Neue Eliten – etabliertes Personal? (Dis-)Kontinuitäten deutscher Ministerien in Systemtransformationen“ wurde von 2017 bis 2021 von der Bundesbeauftragten für Kultur und Medien im Rahmen des Forschungsprogramms zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit zentraler deutscher Behörden gefördert und am Fachgebiet Public Management der Universität Kassel unter der Leitung von Prof. Dr. Sylvia Veit durchgeführt.

Im Projekt wurde die prosopographische Methode verwendet, d. h. es wurde ein bestimmter Personenkreis – die Politisch-Administrative Elite, also die leitenden Politiker*innen und Beamt*innen in Ministerien auf zentralstaatlicher Ebene in Deutschland im 20. Jahrhundert – auf Basis unterschiedlicher Quellen systematisch erfasst.¹ Der Fokus lag dabei auf Fragen der Repräsentativität bezogen auf soziodemographische Merkmale, auf den Bildungs- und Berufswegen dieser Personengruppe sowie auf deren politischen Orientierungen und Systembezügen.

Das Projekt leistet einen Beitrag zur politik- und verwaltungswissenschaftlichen Forschung zur Rolle der Ministerialverwaltung in Systemtransformationen, indem Entwicklungen der Merkmale von Schlüsselpersonen in Ministerien als wichtigen Vertreter*innen der Politik- und Verwaltungselite des jeweiligen Systems im Zeitverlauf und im Querschnitt analysiert werden. Gleichzeitig versteht sich das Projekt als Ergänzung zur geschichtswissenschaftlichen Forschung zur Aufarbeitung der NS-Vergangenheit in deutschen Behörden.

1.2 Daten und Methodik des Forschungsprojektes

Zur Definition der Untersuchungsgesamtheit wurde der in der Elitenforschung weit verbreitete Positionsansatz genutzt. Demnach wurden diejenigen Personen als Mitglieder der Politisch-Administrativen Elite definiert, welche innerhalb der hierarchischen Struktur der Ministerien zu bestimmten Zeitpunkten eine formale Leitungsposition innehatten.

Um ein möglichst genaues Bild der Eigenschaften der Politisch-Administrativen Elite vor Gründung der beiden deutschen Staaten und deren Entwicklung im Zeitverlauf erstellen zu können, wurden für die Zeit vor 1949 sechs Erhebungszeitpunkte definiert, welche unterschiedliche Phasen der politischen Systementwicklung markieren: In die Untersuchungsgesamtheit fallen demnach alle Personen, die jeweils am 1. September 1913, 1920, 1927, 1934, 1939 oder 1944 eine entsprechende ministerielle Leitungsposition besetzten.

¹ Für ihre Unterstützung bei der Archivarbeit, bei Recherchen und Codierungen danken wir Anika Manschwetus und Nora Schierenbeck. Für ihre Unterstützung bei der Endredaktion danken wir Rima Schmauch.

Für den Zeitraum 1949 bis 2018 wurde für die BRD eine Vollerhebung durchgeführt. Das bedeutet, dass alle Inhaber*innen von politischen und administrativen Leitungspositionen der obersten drei Hierarchieebenen in Ministerien der BRD im Datensatz erfasst wurden. Für die DDR konnten aufgrund eines deutlich schwierigeren Datenzugangs die Abteilungsleiter*innen nicht im Rahmen des Forschungsprojektes erhoben werden. Die Zusammensetzung der Untersuchungsgesamtheit ist der folgenden Tabelle zu entnehmen.

		Kaiserreich	Weimar	NS	BRD	DDR
Politiker*innen	Level 1	Kaiser	Reichspräsident	Führer	Bundespräsident*in	Präsident*in der DDR bzw. Staatsratsvorsitzender
	Level 2	Reichskanzler	Reichskanzler, Minister	Reichskanzler, Minister	Bundeskanzler*in, Minister*innen	Stellv. Staatsratsvorsitzender, Ministerpräsident bzw. Vorsitzender des Ministerrates, Minister*innen, Selbstständige Staatssekretär*innen
	Level 3			Leiter Sonderbehörden	Staatsminister*innen, Parlamentarische Staatssekretär*innen	Staatssekretär*innen, Stellv. Minister*innen, Stellv. von Selbstständigen Staatssekretär*innen
Beamt*innen	Level 1	Staatssekretäre	Staatssekretäre	Staatssekretäre	Staatssekretär*innen	Staatssekretär*innen
	Level 2	Unterstaatssekretäre	Unterstaatssekretäre	Unterstaatssekretäre	Stellv. Staatssekretär*innen, Generalinspekteur*in der Bundeswehr, Stellv. Regierungssprecher*innen	Stellv. Staatssekretär*innen
	Level 3	Abteilungsleiter	Abteilungsleiter	Abteilungsleiter	Abteilungsleiter*innen	

Anmerkungen: Da es im Kaiserreich, in der Weimarer Republik und im NS keine Frauen in den im Projekt untersuchten Positionen gab, haben wir die Positionsbezeichnungen für diese Systeme nicht gegendert. Gleiches gilt für die Ämter des Präsidenten bzw. des Staatsratsvorsitzenden, des Stellv. Staatsratsvorsitzenden, des Ministerpräsidenten und des Vorsitzenden des Ministerrates in der DDR. Die Positionsbezeichnungen für die BRD wurden durchgängig gegendert, da eine Besetzung dieser leitenden Positionen mit Frauen auch zukünftig möglich ist. In der DDR existierten verschiedene Ausprägungen der Positionen von Staatssekretär*innen: Selbstständige Staatssekretär*innen, die ein eigenständiges Staatssekretariat leiteten, waren Minister*innen gleichgestellt. Ihre Stellvertreter*innen waren demnach den Stellv. Minister*innen und Staatssekretär*innen der Ministerien gleichgestellt. Ab November 1989 wurden die Positionen der Staatssekretär*innen in Ministerien dem Verwaltungsbereich zugerechnet. Stellv. Staatssekretär*innen in Ministerien hatten durchgehend eine Verwaltungsposition inne.

Für alle Personen, die zur Untersuchungsgesamtheit gehören, wurde jeweils der vollständige Lebenslauf, bestehend aus soziodemographischen Merkmalen, bildungsbezogenen Merkmalen, Karriereschritten unterteilt in Vor-, Elite- und Nachpositionen, systembezogenen Merkmalen und politischen Tätigkeiten, erhoben. Die erfassten Informationen enden mit dem Tod der Person oder – sofern die Person zum Zeitpunkt der Erhebung noch lebt – mit dem Zeitpunkt der Erhebung. Als Vorpositionen bezeichnen wir alle hauptberuflichen Positionen, die eine Person vor dem ersten Eliteeintritt (d. h. dem ersten Eintritt in eine Level 1-3-Position als Beamt*in oder

Politiker*in, siehe Tabelle oben) innehatte. Als Elitepositionen werden alle Positionen bezeichnet, die eine Person zwischen dem Eliteeintritt und dem Eliteaustritt (d. h. der letzten Level 1-3-Position als Beamte*in oder Politiker*in im Berufsweg) innehatte. Als Nachpositionen bezeichnen wir alle hauptberuflichen Positionen, die eine Person nach dem Eliteaustritt innehatte. Die Informationen aus den Lebensläufen der Personen wurden im Datensatz numerisch übersetzt. Im Falle zeit- und systembedingter Unterschiede, z. B. in der Bezeichnung einer Position oder eines Bildungsabschlusses, wurden funktionale Äquivalente gesucht. Dies ermöglichte eine einheitliche Codierung und Vergleichbarkeit der Lebensläufe.

Als Quellen dienten u. a. Personal- und Kaderakten im Bundesarchiv sowie Akten der NSDAP, der SED und der jeweils angeschlossenen Verbände, öffentlich zugängliche Lebensläufe (z. B. Lebendiges Museum online, Munzinger online, private Webseiten, „Wer war wer in der DDR?“ usw.), Zeitungsarchive (z. B. Frankfurter Allgemeine Zeitung, Neues Deutschland, Spiegel, Süddeutsche Zeitung usw.) sowie die Handbücher der Bundesregierung, die Handbücher für das Deutsche Reich und die von der CIA publizierten Directories of East German Officials. Die Informationen zu einer Person wurden durch einen Vergleich der verschiedenen Quellen validiert. Für die Fälle, in denen die Informationen aus den verschiedenen Quellen nicht übereinstimmten, wurde eine Hierarchie der Quellen festgelegt und im Zweifelsfall den Informationen aus den Akten des Bundesarchivs der Vorrang zugeschrieben. Dennoch kann nicht in Gänze ausgeschlossen werden, dass die Quellen in Einzelfällen unvollständige oder nicht korrekte Angaben enthielten.

Die im Rahmen der Randauszählungen zu verschiedenen Erhebungszeiten präsentierten Tabellen und Abbildungen fassen die Ergebnisse deskriptiver Auswertungen der erhobenen Daten zusammen und veranschaulichen die Häufigkeitsverteilungen ausgewählter Variablen. Die Ergebnisdarstellung ist dabei in allen Randauszählungen (für eine Übersicht siehe Kap. 13) in die Themenkomplexe Sozialstruktur, Bildung, Karriere, politisches Engagement, Mandatsübernahmen und Bezüge zu politischen Systemen untergliedert.

1.3 Informationen zum Erhebungszeitraum

Die vorliegende Randauszählung enthält Häufigkeitsauswertungen für den Erhebungszeitraum 1. Oktober 1982 bis 27. Oktober 1998 und umfasst damit die Kanzlerschaft von Helmut Kohl. Dieser Erhebungszeitraum ist der sechste von acht Erhebungszeiträumen der vorliegenden Studie für die BRD zwischen 1949 und 2018. Die Zeiträume orientieren sich an den Amtszeiten der Kanzler Adenauer, Erhard, Kiesinger, Brandt, Schmidt, Kohl, Schröder und Merkel.

Zwischen dem 1. Oktober 1982 und dem 27. Oktober 1998 arbeiteten in den Bundesministerien und im Bundeskanzleramt insgesamt 613 Personen, die laut der in dieser Studie verwendeten Definition zur Politisch-Administrativen Elite gehörten. Dabei handelt es sich um Helmut Kohl als Bundeskanzler, Karl Carstens, Richard Freiherr von Weizsäcker und Roman Herzog als Bundespräsidenten sowie um alle Minister*innen, beamteten Staatssekretär*innen und Abteilungsleiter*innen der Bundesministerien. Dabei besetzen die beamteten Staatssekretär*innen die höchste Verwaltungsposition in den Ministerien. Organisatorisch gliedern sich die Bundesministerien in Abteilungen.

2 Personenliste

Folgende Personen² hatten innerhalb der Kanzlerschaft Kohl eine Eliteposition inne:

Politiker*innen

Level 1: Bundespräsident

- Karl Carstens
- Richard Freiherr von Weizsäcker
- Roman Herzog

*Level 2: Bundeskanzler und Minister*innen*

- Helmut Kohl
- Martin Bangemann
- Rainer Barzel
- Norbert Blüm
- Friedrich Bohl
- Jochen Borchert
- Wolfgang Bötsch
- Claudia Nolte
- Lothar de Maizière
- Werner Dollinger
- Hans Arnold Engelhard
- Josef Ertl
- Heiner Geißler
- Hans-Dietrich Genscher
- Otto Graf Lambsdorff
- Gerda Hasselfeldt
- Helmut Haussmann
- Manfred Kanther
- Ignatz Kiechle
- Hans Klein
- Günther Krause
- Paul Krüger
- Karl-Hans Laermann
- Ursula Lehr
- Sabine Leutheusser-Schnarrenberger
- Angela Merkel
- Rainer Ortleb
- Eduard Oswald
- Gümnter Rexrodt
- Heinz Riesenhuber
- Hannelore Rösch
- Volker Rühe
- Jürgen Rüttgers
- Wolfgang Schäuble

- Oscar Schneider
- Edzard Schmidt-Jortzig
- Oscar Schneider
- Rupert Scholz
- Christian Schwarz-Schilling
- Rudolf Seiters
- Gerhard Stoltenberg
- Rita Süßmuth
- Klaus Töpfer
- Theodor Waigel
- Walter Wallmann
- Hansjoachim Walther
- Jürgen Warnke
- Dorothee Wilms
- Heinrich Windelen
- Matthias Wissmann
- Manfred Wörner
- Friedrich Zimmermann

*Level 3: Staatsminister*innen, Parlamentarische Staatssekretär*innen*

- Klaus Beckmann
- Lieselotte Berger
- Manfred Carstens
- Gertrud Dempwolf
- Jürgen Echternach
- Benno Erhard
- Kurt Faltlhauser
- Heinrich Franke
- Rainer Funke
- Georg Gallus
- Michaela Geiger
- Reinhard Göhner
- Wolfgang Gröbl
- Martin Grüner
- Joachim Grünewald
- Horst Günther
- Joachim Günther
- Hansjörg Häfele
- Gottfried Haschke
- Hansgeorg Hauser

² Auf die Nennung akademischer Titel wurde in der Personenliste aus Gründen der Übersichtlichkeit verzichtet.

*Level 3: Staatsminister*innen, Parlamentarische Staatssekretär*innen (forts.)*

- Otto Hauser
- Klaus-Jürgen Hedrich
- Ottfried Hennig
- Ernst Hinsken
- Peter Hintze
- Walter Hirche
- Stefan Höpfinger
- Werner Hoyer
- Agnes Hürland-Büning
- Friedrich-Adolf Jahn
- Philipp Jenninger
- Kurt Jung
- Irmgard Karwatzki
- Hans Hugo Klein
- Ulrich Klinkert
- Volkmar Köhler
- Heinrich Kolb
- Rudolf Kraus
- Norbert Lammert
- Paul Laufs
- Eduard Lintner
- Peter Lorenz
- Alois Mertes
- Bernd Neumann
- Johannes Nitsch
- Anton Pfeifer
- Albert Probst
- Wilhelm Rawe
- Hans Peter Repnik
- Erich Riedl
- Ingrid Roitzsch
- Klaus Rose
- Helmut Schäfer
- Bernd Schmidbauer
- Dieter Schulte
- Ursula Seiler-Albring
- Rudolf Sprung
- Irmgard Schwaetzer
- Horst Seehofer
- Carl-Dieter Spranger
- Rudolf Sprung
- Lutz Stavenhagen
- Günther Straßmeier
- Roswitha Verhülsdonk

- Friedrich Vogel
- Wolfgang Vogt
- Wolfgang von Geldern
- Ludolf-Georg von Wartenberg
- Friedrich Voss
- Horst Waffenschmidt
- Bertram Wieczorek
- Bernd Wilz
- Willy Wimmer
- Torsten Wolfgramm
- Elke Wülfing
- Peter-Kurt Würzbach
- Cornelia Yzer

Beamt*innen

*Level 1: Staatssekretär*innen, Regierungssprecher*innen*

- Alfred Bayer
- Klaus Blech
- Peter Boenisch
- Werner Chory
- Dietrich Elias
- Winfried Florian
- Siegfried Fröhlich
- Rudolf Geil
- Günter Hartkopf
- Albrecht Hasinger
- Hans-Hilger Haunschild
- Peter Hausmann
- Willi Hausmann
- Hans Henke
- Joachim Hiehle
- Bernhard Jagoda
- Walter Kittel
- Wilhelm Knittel
- Franz Kroppenstedt
- Heinz Lanfermann
- Hans Lautenschlager
- Siegfried Lengl
- Andreas Meyer-Landrut
- Hans Neusel
- Günter Obert
- Friedhelm Ost
- Ludwig-Holger Pfahls
- Gerhard Pfeffermann
- Paul Harro Piazolo

*Level 1: Staatssekretär*innen (forts.)*

- Ludwig Rehlinger
- Hans-Jürgen Rohr
- Lothar Rühl
- Heribert Scharrenbroich
- Fritz Schaumann
- Kurt Schelter
- Otto Schlecht
- Waldemar Schreckenberger
- Dieter Stolze
- Clemens Stroetmann
- Christa Thoben
- Hans Tietmeyer
- Manfred Timmermann
- Jürgen Trumpf
- Gerhard von Loewenich
- Berndt von Staden
- Dieter Würzen
- Christean Wagner
- Eckart Werthebach
- Peter Wichert
- Bernhard Worms
- Franz-Christoph Zeitler
- Gebhard Ziller

*Level 2: Stellvertretende Staatssekretär*innen, Stellvertretende Regierungssprecher*innen*

- Hartmut Bagger
 - Jürgen Brandt
 - Wolfgang Gibowski
 - Gerhard Liebrecht
 - Klaus Naumann
- Hans Baumgärtel
 - Ludwig Baumgarten
 - Gerhard Beck
 - Elmar Becker
 - Wolfgang Behrends
 - Ewald Bendel
 - Wolfhard Bender
 - Ulrich Benner
 - Wolfgang Bergsdorf
 - Hans-Bodo Bertram
 - Ansgar Bethe
 - Hans-Bernhard Beus
 - Wolfgang Beyer
 - Joachim Bitterlich
 - Alfons Bobbert
 - Hans-Peter Bochmann
 - Hans-Rudolf Boehmer
 - Ulf Böge
 - Gerhard Böhmer
 - Walter Borst
 - Dietrich Brand
 - Franz Brandkamp
 - Alfred Breier
 - Paul Breloh
 - Peter Bross
 - Roland Bude
 - Erich Bülow
 - Otto Casser
 - Jürgen Chrobog
 - Dieter Clauß
 - Peter Clever
 - Franz Coester
 - Heinz Contzen
 - Georg Cordts
 - Peter Dallinger
 - Klaus Dau
 - Karl Demmer
 - Heinz Deppe
 - Gunter Desch
 - Jürgen Detken
 - Warnfried Dettling
 - Heinrich-Dietrich Dieckmann
 - Josef Dierdorf
 - Burkhard Dobiey
 - Johannes Dohmes

*Level 3: Abteilungsleiter*innen*

- Klaus Achenbach
- Eduard Ackermann
- Wolfgang Albert
- Hans-Jürgen Allert
- Martin Ammermüller
- Rudolf Arendt
- Peter Arnolds
- Kurt Baldin
- Winfried Baldus
- Diethelm Bansprach

*Level 3: Abteilungsleiter*innen (forts.)*

- Rudolf Dolzer
- Reinhard Dörfler
- Günther Düll
- Christian Dürig
- Dieter Eckert
- Bernhard Edler von der Planitz
- Horst Ehrnsperger
- Eberhard Eimler
- Antonius Eitel
- Karl Elzer
- Ulrich Engelmann
- Benno Ertmann
- Hans C. Eschelbacher
- Hans-Friedrich Ewald
- Manfred Fanslau
- Peter Feier
- Gerhard Feldhaus
- Wolfgang Finke
- Paul-Heinz Firmenich
- Alf (Adolf) Fischer
- Franz-Josef Fischer
- Per Fischer
- Gerd Fischwasser
- Paul Flockermann
- Christian Forst
- Hans Frank
- Hermann Freiherr von Richthofen
- Hilger Freund
- Wilhelm Freundlieb
- Hans-Rainer Friedrich
- Winfried Fuchs
- Andreas Gallas
- Dieter Gamerdinger
- Reinhard Gärtner
- Hartmut Gassner
- Kurt Geisen
- Ulrich Geisendörfer
- Rudolf Genske
- Axel Gerlach
- Hans-Gerhard Gern
- Marion Gierden-Jülich
- Heinz Ewald Giese
- Meinhard Glanz
- Horst Glatzel
- Klaus-Peter Gondeck
- Walter Gorenflos
- Klaus Gotto
- Hans-Werner Graf Finck von Finkenstein
- Hagen Graf Lambsdorff
- Werner Graf von der Schulenburg
- Werner Gries
- Georg Grimm
- Karl Gross
- Dieter Grupe
- Rudolf Grupp
- Martin Guddat
- Fritz-Rudolf Güntsch
- Peter Haarhaus
- Wilhelm Haas
- Winfrid Haase
- Waldemar Haist
- Hans-Joachim Hallier
- August Hanning
- Helge Hansen
- Alfred Hardenacke
- Manfred Harrer
- Rüdiger Hartmann
- Karl Hauck
- Gerhard Hausmann
- Reinhold Haverkamp
- Josef Hecken
- Horst Heldmann
- Ortwin Hellwig
- Joachim Henke
- Gerald Hennenhöfer
- Egon Herfeldt
- Gerhard Heuer
- Wolfgang Heyde
- Helmut Heyden
- Joachim Heyden
- Hans-Joachim Hildebrandt
- Hans Hilger
- Hartmut Hillgenberg
- Christoph Hinz
- Hans-Jürgen Hofer
- Waldemar Hoffmann
- Axel Hofmann
- Christian Hofmann
- Walter Hohlefelder

*Level 3: Abteilungsleiter*innen (forts.)*

- Manfred Hohnstock
- Josef Holik
- Albert Holler
- Erhard Holtermann
- Reinhard Hoppe
- Jürgen Huber
- Eberhard Hubrich
- Hans Hutter
- Wolfgang Ischinger
- Wolf Jäger
- Michael Jansen
- Alois Jelonek
- Ingomar Joerss
- Karl Johann
- Eckart John von Freyand
- Andreas Jorcht
- Georg Jung
- Hermann Jung
- Horst Jungkurth
- Rudolf Kabel
- Peter Kahl
- Otto Kaiser
- Rüdiger Kass
- Ludwig-Wilhelm Keck
- Franz Keil
- Hans-Joachim Keller
- Ernst Kern
- Ulrich Kersten
- Heinz Kirchner
- Joachim Klementa
- Alfred Kloft
- Ernst Knebel
- Heinrich Knott
- Gerhard Kohnen
- Karl-Günther Kolodziejczok
- Klaus König
- Arno Kosmale
- Klaus Kraft
- Michael Krautzberger
- Albrecht Krieger
- Hans Kubis
- Hans-Jörg Kuebart
- Dieter Kühn
- Jürgen Kühn
- Dirk Kühnau
- Siegmund Kunas
- Eberhard Kurth
- Lothar Lahn
- Walter Laue
- Günter Lehr
- Werner Leins
- Günther Leis
- Reinhold Leitersdorf
- Horst Lemke
- Roland Lesch
- Herbert Limmer
- Hansjoachim Linde
- Bernd Lohmann
- Eckhard Lübbert
- Claus-August Lutz
- Hans-Joachim Mann
- Hermann Marx
- Günther Meichsner
- Bernhard Mende
- Jan-Baldem Mennicken
- Michael Mertes
- Rudolf Miller
- Hartwig Möbes
- Hartmut Moede
- Bernhard Molitor
- Karl-Egbert Mroch
- Waldemar Müller-Endres
- Waldemar Müller-Thuns
- Philipp Nau
- Sighart Nehring
- Ernst Niederleitner
- Werner Niemeyer
- Werner Niester
- Manfred Obländer
- Hanspeter Oelmeier
- Jürgen Oesterhelt
- Hartmut Olboeter
- Gerhard Ollig
- Hans-Joachim Ordemann
- Karl-Heinrich Orten
- Hans-Joachim Orth
- Horst Osterheld
- Kurt Padberg
- Karl-Theodor Paschke

*Level 3: Abteilungsleiter*innen (forts.)*

- Jutta Peters
- Franz Pfeffer
- Gerd Pflaumer
- Hans Pflaumer
- Manfred Plaetrich
- Gunter Pleuger
- Kurt Plück
- Klaus Pöhle
- Rolf Portz
- Wolf Preuss
- Friedrich Quadflieg
- Jürgen Quantz
- Gerhard Rambow
- Hans Reckers
- Olaf Reermann
- Klaus Regling
- Klaus Rehder
- Peter Reinhardt
- Bernhard Reinke
- Josef Rembser
- Elmar Remling
- Heinz Rendels
- Peter Riess
- Gerhard Ritzel
- Horst Röding
- Eike Röhling
- Hans-Achim Roll
- Walter Rolland
- Eberhard Rolle
- Peter Rosenberg
- Christof Rosenmöller
- Dietrich Ruchay
- Martin Rudolph
- Peter Runge
- Wolfgang Ruppelt
- Reinhard Rupprecht
- Friedrich Ruth
- Heinz Sandhäger
- Heinz Schaefgen
- Günter Schäffel
- Erich Schaible
- Bernd Schattenberg
- Klaus-Werner Schatz
- Josef Scherer
- Klaus-Dieter Scheurle
- Eckart Schiffer
- Hans Schill
- Walter Schink
- Reinhard Schlagintweit
- Hermann-N. Schmid
- Erhard Schmidt
- Herward Schmidt
- Peter Schmidt
- Bruno Schmidt-Bleibtreu
- Günther Schmidt-Räntsch
- Heike Schmitt
- Rudolf Schmitz
- Walter Schmutzer
- Klaus-Dieter Schnapauff
- Wilhelm Schneider
- Jürgen Schnell
- Joachim Schnurr
- Horst Schöberle
- Franz Schöll
- Robert Scholl
- Helmut Schön
- Wilhelm Schönfelder
- Hanna Schöpp-Schilling
- Werner Schramm
- Manfred Schreiber
- Wolfgang Schreiber
- Oskar Schröder
- Gerhard Schulte
- Peter Schumacher
- Bernhard Schweiger
- Heinrich Seemann
- Konrad Seitz
- Kurt Servatius
- Werner Siebenpfeiffer
- Gerhard Siegele
- Hugo Soddemann
- Hansgeorg Sönksen
- Manfred Speck
- Franz Specks
- Helga Steeg
- Gerrit Stein
- Manfred Steinbach
- Michael Sternecker
- Walter Stoll

*Level 3: Abteilungsleiter*innen (forts.)*

- Siegfried Storbeck
- Hermann Strub
- Eduard Tack
- Wolfgang Tebbe
- Horst Teltschik
- Heribert Thul
- Leonhard Trometer
- Hans-Christian Ueberschaer
- Adalbert Uelner
- Werner Ungerer
- Hanshorst Viehof
- Rudolf Vieregge
- Ansgar Vogel
- Wolfgang Vogel
- Ernst von Beauvais
- Gerold von Braunmühl
- Wedige-Hans von Dewitz
- Dietrich von Hegel
- Sieghart von Köckritz
- Fritjof von Nordenskjöld
- Henning von Ondarza
- Hans-Henning von Sandrart
- Dedo von Schenck
- Ursula Voskuhl
- Claus Voss
- Reinhard Wabnitz
- Ernst Wächter
- Kurt Wagner
- Theodor Wallau
- Hanspeter Weber
- Hans-Dieter Wedler
- Henning Wegener
- Christian Weigeldt
- Hans-Heinrich Weise
- Erhard Weiß
- Hans Wenz
- Klemens Wesselkock
- Harm Westendorf
- Eberhard Westheide
- Hein-Peter Weyher
- Klaus Wichmann
- Helmut Willmann
- Max Wingen
- Horst Winkelmann

- Detlef Winter
- Anton Wirmer
- Barthold C. Witte
- Lothar Wittmann
- Otfried Wlotzke
- Richard Wohlfahrt
- Alexander Wormit
- Gerd Wunderlich
- Anton Zahn
- Joachim Zietschmann
- Manfred Zipperer
- Heinrich Zölsmann
- Alfred Zumkeller
- Bernhard Zurhorst

Mehrere Elitepositionen

*Minister*in und Parlamentarische*r Staatssekretär*in*

- Sabine Bergmann-Pohl
- Jürgen Möllemann
- Ingrid Schwaetzer
- Horst Seehofer
- Carl-Dieter Spranger

Minister und Staatssekretär

- Klaus Kinkel

Staatssekretär und Stellvertretender Regierungssprecher

- Herbert Schmülling

Staatssekretär und Abteilungsleiter

- Manfred Baden
- Franz Bertele
- Hans-Otto Bräutigam
- Klaus Büniger
- Karl-Heinz Carl
- Johann Eekhoff
- Günter Ermisch
- Franz-Josef Feiter
- Walther Florian
- Frerich Görts
- Gert Haller
- Wighard Härdtl
- Peter Hartmann

*Staatssekretär und Abteilungsleiter
(forts.)*

- Wilhelm Hecker
- Erhard Jauck
- Karl Jung
- Dieter Kastrup
- Peter Klemm
- Ingo Kober
- Horst Köhler
- Johannes Ludewig
- Manfred Overhaus
- Walter Priesnitz
- Jürgen Ruhfus
- Helmut Scholz
- Lorenz Schomerus
- Jörg Schönbohm
- Gunnar Simon
- Helmut Stahl
- Jürgen Stark
- Werner Tegtmeier
- Johannes Vöcking
- Hans-Friedrich von Ploetz
- Baldur Wagner

Stellvertretender Staatssekretär und Abteilungsleiter

- Kurt Eisenkrämer
- Dieter Wellershoff

Regierungssprecher und Stellvertretender Regierungssprecher

- Dieter Vogel

Stellvertretender Regierungssprecher und Abteilungsleiter

- Norbert Schäfer
- Jürgen Sudhoff

3 Sozialstruktur

3.1 Geschlecht

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Weiblich	20	15,0	15,0	7	1,5	1,5
Männlich	113	85,0	85,0	473	98,5	98,5
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0

3.2 Religion

Erfasst wurde die jeweils letzte ersichtliche Religionszugehörigkeit. Im Falle eines Wechsels der Religionszugehörigkeit wurde die zweite Zugehörigkeit erfasst.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine	1	0,8	0,8	2	0,4	1,1
Katholisch	59	44,4	50,0	96	20,0	52,2
Evangelisch	58	43,6	49,2	85	17,7	46,2
Jüdisch	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Muslimisch	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sonstige	0	0,0	0,0	1	0,2	0,5
Unbekannt	15	11,3		296	61,7	
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0

3.3 Alter zu Beginn der Kanzlerperiode Kohl am 1. Oktober 1982

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 31 Jahre	7	5,3	5,3	5	1,0	1,0
31 – 35 Jahre	13	9,8	9,8	22	4,6	4,6
36 – 40 Jahre	18	13,5	13,5	46	9,6	9,6
41 – 45 Jahre	32	24,1	24,1	84	17,5	17,6
46 – 50 Jahre	21	15,8	15,8	104	21,7	21,8
51 – 55 Jahre	22	16,5	16,5	106	22,1	22,2
56 – 60 Jahre	14	10,5	10,5	80	16,7	16,8
61 – 65 Jahre	5	3,8	3,8	29	6,0	6,1
> 65 Jahre	1	0,8	0,8	1	0,2	0,2
Unbekannt	0	0,0		3	0,6	
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0
Mittelwert		44,9			48,5	
Median		44,3			49,0	

3.4 Familienstand

Erfasst wurde jeweils der letzte bekannte Familienstand während der Berufstätigkeit.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Ledig	8	6,0	6,0	10	2,1	2,2
Verheiratet	107	80,5	80,5	441	91,9	96,3
Geschieden	1	0,8	0,8	1	0,2	0,2
Verwitwet	4	3,0	3,0	0	0,0	0,0
Wiederverheiratet	13	9,8	9,8	6	1,2	1,3
Unbekannt	0	0,0		22	4,6	
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0

3.5 Kinderzahl

Erfasst wurde jeweils die letzte bekannte Kinderzahl. Eingeschlossen sind Adoptiv-, Stief- und uneheliche Kinder.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
0	18	13,5	13,5	31	6,5	7,8
1	15	11,3	11,3	57	11,9	14,4
2	47	35,3	35,3	158	32,9	39,8
3	25	18,8	18,8	115	24,0	29,0
4	17	12,8	12,8	27	5,6	6,8
5	8	6,0	6,0	8	1,7	2,0
6	3	2,3	2,3	1	0,2	0,3
Unbekannt	0	0,0		83	17,3	
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0
Mittelwert		2,3			2,2	
Median		2,0			2,0	

3.6 Sozialisation

Die Sozialisation einer Person wurde an dem politischen System festgemacht, in dem die Person den überwiegenden Teil der Zeit zwischen dem 10. und 20. Lebensjahr gelebt hat. Die Daten beziehen sich damit auf die sogenannte Primärsozialisation, die im Kindes- und Jugendalter stattfindet und maßgeblichen Einfluss auf die Bildung des Selbstverständnisses und die Internalisierung von Werten hat.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Westdeutschland / BRD	86	64,7	64,7	308	64,2	64,8
Ostdeutschland / DDR	15	11,3	11,3	2	0,4	0,4
Nationalsozialismus	31	23,3	23,3	159	33,1	33,5
Weimarer Republik	1	0,8	0,8	1	0,2	0,2
Ausland	0	0,0	0,0	5	1,0	1,1
Unbekannt	0	0,0		5	1,0	
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0

3.7 Beruf des Vaters

Beim Beruf des Vaters wurde jeweils der Beruf mit dem höchsten beruflichen Status vermerkt. War ein Vater beispielsweise zuerst einfacher Angestellter, dann leitender Angestellter und zum Schluss Unternehmer, dann wurde „Unternehmer“ vermerkt. In den meisten Fällen stellte sich dieses Problem allerdings nicht, da häufig nur ein Beruf in den Quellen angegeben war.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Ungelernte Tätigkeit	3	2,3	3,2	1	0,2	1,1
Facharbeiter	4	3,0	4,3	1	0,2	1,1
Einfacher Angestellter	1	0,8	1,1	5	1,0	5,7
Leitender Angestellter	6	4,5	6,5	5	1,0	5,7
Freiberufler	12	9,0	12,9	9	1,9	10,2
Gewerbetreibender	27	20,3	29,0	17	3,5	19,3
Unternehmer	3	2,3	3,2	2	0,4	2,3
Verbandsfunktionär	1	0,8	1,1	1	0,2	1,1
Berufspolitiker	2	1,5	2,2	1	0,2	1,1
Beamter	26	19,5	28,0	35	7,3	39,8
Angestellter im ÖD	0	0,0	0,0	1	0,2	1,1
Öffentliche Sicherheit	0	0,0	0,0	7	1,5	8,0
Richter, Staatsanwalt	1	0,8	1,1	0	0,0	0,0
Wissenschaftler	0	0,0	0,0	1	0,2	1,1
Künstler	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Geistlicher	1	0,8	1,1	1	0,2	1,1
Privatier	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sonstiger Beruf	6	4,5	6,5	1	0,2	1,1
Unbekannt	40	30,1		392	81,7	
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0

3.8 Geburtsregion

Die Geburtsregion wurde anhand der heutigen Bundesländer (Stand: 2020) definiert. Zusätzlich wurden ehemalige deutsche Hoheitsgebiete aufgenommen.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Baden-Württemberg	19	14,3	14,3	49	10,2	10,3
Bayern	22	16,5	16,5	36	7,5	7,6
Berlin	9	6,8	6,8	33	6,9	7,0
Brandenburg	1	0,8	0,8	10	2,1	2,1
Bremen	1	0,8	0,8	11	2,3	2,3
Hamburg	2	1,5	1,5	10	2,1	2,1
Hessen	5	3,8	3,8	21	4,4	4,4
Mecklenburg-Vorpommern	2	1,5	1,5	6	1,3	1,3
Niedersachsen	9	6,8	6,8	24	5,0	5,1
Nordrhein-Westfalen	25	18,8	18,8	116	24,2	24,5
Rheinland-Pfalz	6	4,5	4,5	29	6,0	6,1
Saarland	1	0,8	0,8	7	1,5	1,5
Sachsen	8	6,0	6,0	12	2,5	2,5
Sachsen-Anhalt	4	3,0	3,0	6	1,3	1,3
Schleswig-Holstein	1	0,8	0,8	16	3,3	3,4
Thüringen	4	3,0	3,0	14	2,9	3,0
Ehemalige Reichsgebiete	13	9,8	9,8	61	12,7	12,9
Ausland	1	0,8	0,8	13	2,7	2,7
Unbekannt	0	0,0		6	1,3	
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0

4 Bildung

4.1 Höchster Bildungsabschluss

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Ohne Abschluss	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Hauptschule	6	4,5	4,5	1	0,2	0,2
Realschule	3	2,3	2,3	4	0,8	0,8
Gymnasium	6	4,5	4,5	29	6,0	6,1
Akademie	2	1,5	1,5	0	0,0	0,0
Fachhochschule	3	2,3	2,3	2	0,4	0,4
Universität	23	17,3	17,4	66	13,8	13,9
Zweites Staatsexamen	25	18,8	18,9	124	25,8	26,1
Promotion	53	39,8	40,2	240	50,0	50,5
Habilitation	11	8,3	8,3	9	1,9	1,9
Unbekannt	1	0,8		5	1,0	
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0

4.2 Berufsausbildung

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	99	74,4	74,4	391	81,5	82,1
Ja	34	25,6	25,6	85	17,7	17,9
Unbekannt	0	0,0		4	0,8	
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0

4.3 Studienfach

Bei der Nennung mehrerer Studienfächer wurden bis zu drei Fächer in den Datensatz aufgenommen. Hat eine Person mehr als drei Fächer studiert, wurden die ersten drei genannten Fächer vermerkt. Die Erfassung der Studienfächer bezieht sich auf das abgeschlossene Erststudium und nicht auf eventuelle weiterbildende oder Zweitstudiengänge.

Bei der Systematisierung der Studienfächer wurden folgende Zusammenfassungen vorgenommen:

- Die Kategorie „Bildung“ umfasst sowohl das Lehramtsstudium als auch pädagogische Fächer.
- Die Kategorie „Gesundheit“ enthält das Medizinstudium und das Psychologiestudium sowie weitere Studienfächer wie z. B. Pharmazie.
- Die Kategorie „Technik“ enthält bspw. Maschinenbau, Ingenieurwesen, Architektur und Raumplanung.
- Aufgrund eines Fehlens funktionaler Äquivalente im Zeitverlauf wird die Informatik als Studienfach gesondert aufgeführt.

	Politiker*innen			Beamte*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studienabschluss	18	9,0		39	6,2	
Agrarwissenschaften	3	1,5	1,7	15	2,4	2,6
Angewandte Künste	2	1,0	1,1	0	0,0	0,0
Bildung	10	5,0	5,5	6	1,0	1,0
Geisteswissenschaften	28	14,1	15,5	54	8,6	9,2
Gesundheit	5	2,5	2,8	7	1,1	1,2
Informatik	1	0,5	0,6	0	0,0	0,0
Mathematik / Statistik	2	1,0	1,1	4	0,6	0,7
Militärwissenschaft	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Naturwissenschaften	4	2,0	2,2	9	1,4	1,5
Journalismus	2	1,0	1,1	4	0,6	0,7
Rechtswissenschaften	55	27,6	30,4	293	46,7	50,1
Sozialwissenschaften						
Politik- und Staatswissenschaften	17	8,5	9,4	47	7,5	8,0
Verwaltungswissenschaft	3	1,5	1,7	8	1,3	1,4
Andere	7	3,5	3,9	12	1,9	2,1
Technik	11	5,5	6,1	30	4,8	5,1
Wirtschaftswissenschaften						
VWL	25	12,6	13,8	84	13,4	14,4
BWL	6	3,0	3,3	12	1,9	2,1
Sonstiges Fach	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	0	0,0		4	0,6	
Gesamt	199	100,0	100,0	628	100,0	100,0

4.4 Anzahl der Studienfächer

Die Gesamtzahl der Studienfächer umfasst alle in der Bildungsbiographie einer Person genannten Fächer (inkl. Weiterbildungs- und Zweitstudiengänge), auch wenn die entsprechenden Studiengänge nicht abgeschlossen wurden.

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die studiert haben.

	Politiker*innen			Beamte*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studienfach³	15	11,3		36	7,5	
1	58	43,6	50,9	302	62,9	70,1
2	39	29,3	34,2	89	18,5	20,6
3	10	7,5	8,8	32	6,7	7,4
4	5	3,8	4,4	4	0,8	0,9
5	2	1,5	1,8	3	0,6	0,7
6	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Unbekannt	4	3,0		13	2,7	
Gesamt	133	100,0	100,0	478	100,0	100,0
Mittelwert		1,7			1,4	
Median		1,0			1,0	

³ Elitemitglieder, die ein Studium abgebrochen haben, werden aus technischen Gründen hier mit einbezogen. Deswegen stimmt die Zahl nicht mit der Zahl aus Tabelle 4.3 überein.

4.5 Studienorte

Bei der Nennung mehrerer Studienorte wurden bis zu drei Orte in den Datensatz aufgenommen. Hat eine Person an mehr als drei Orten studiert, wurden die ersten drei genannten Studienorte vermerkt, wobei nationale Studienorte priorisiert wurden. Die Erfassung des Studienortes bezieht sich auf das abgeschlossene Erststudium und nicht auf eventuelle weiterbildende oder Zweitstudiengänge.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studienabschluss	18	8,6		39	4,6	
Aachen	1	0,5	0,5	5	0,6	0,7
Berlin FU	9	4,3	4,9	31	3,6	4,2
Berlin HU	3	1,4	1,6	10	1,2	1,3
Berlin TU	0	0,0	0,0	4	0,5	0,5
Bielefeld	2	1,0	1,1	0	0,0	0,0
Bochum	3	1,4	1,6	3	0,4	0,4
Bonn	15	7,2	8,1	99	11,6	13,3
Braunschweig TU	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Bremen	1	0,5	0,5	0	0,0	0,0
Chemnitz TU	1	0,5	0,5	0	0,0	0,0
Clausthal TU	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Darmstadt TU	1	0,5	0,5	6	0,7	0,8
Dresden TU	2	1,0	1,1	0	0,0	0,0
Erlangen / Nürnberg	6	2,9	3,2	19	2,2	2,5
Frankfurt a. M.	8	3,8	4,3	19	2,2	2,5
Freiburg	5	2,4	2,7	36	4,2	4,8
Gießen	0	0,0	0,0	2	0,2	0,3
Göttingen	8	3,8	4,3	29	3,4	3,9
Halle / Wittenberg	1	0,5	0,5	6	0,7	0,8
Hamburg	7	3,3	3,8	30	3,5	4,0
Hannover	3	1,4	1,6	5	0,6	0,7
Heidelberg	7	3,3	3,8	40	4,7	5,4
Hohenheim	0	0,0	0,0	2	0,2	0,3
Ilmenau TU	2	1,0	1,1	0	0,0	0,0
Jena	0	0,0	0,0	4	0,5	0,5
Karlsruhe	2	1,0	1,1	6	0,7	0,8
Kiel	3	1,4	1,6	9	1,1	1,2
Koblenz / Landau	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Köln	14	6,7	7,6	69	8,1	9,2
Leipzig	2	1,0	1,1	1	0,1	0,1
Magdeburg TU	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Mainz	3	1,4	1,6	16	1,9	2,1
Mannheim	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Marburg	2	1,0	1,1	8	0,9	1,1
München LMU	21	10,0	11,4	67	7,8	9,0
München Universität d. BW	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Münster	12	5,7	6,5	47	5,5	6,3
Passau	1	0,5	0,5	0	0,0	0,0
Regensburg	1	0,5	0,5	2	0,2	0,3
Rostock	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Saarbrücken	1	0,5	0,5	6	0,7	0,8
Speyer	1	0,5	0,5	3	0,4	0,4
Stuttgart	1	0,5	0,5	4	0,5	0,5

Trier	0	0	0,0	1	0,1	0,1
Tübingen	12	5,7	6,5	28	3,3	3,8
Weimar TH	1	0,5	0,5	0	0,0	0,0
Würzburg	6	2,9	3,2	25	2,9	3,4
Sonstiger / Unbekannt Deutschland	5	2,4	2,7	14	1,6	1,9
Graz (AUT)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Innsbruck (AUT)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Wien (AUT)	0	0,0	0,0	2	0,2	0,3
Sonstiger / Unbekannt Österreich	1	0,5	0,5	8	0,9	1,1
Brügge (BEL)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Basel (CHE)	0	0,0	0,0	2	0,2	0,3
Genf (CHE)	1	0,5	0,5	4	0,5	0,5
Lausanne (CHE)	1	0,5	0,5	8	0,9	1,1
Zürich (CHE)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Sonstiger / Unbekannt Schweiz	0	0,0	0,0	6	0,7	0,8
Sonstiger / Unbekannt Irland	1	0,5	0,5	0	0,0	0,0
Sonstiger / Unbekannt Italien	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Aix-Marseilles (FRA)	0	0,0	0,0	2	0,2	0,3
Bourgogne (FRA)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
École Nationale D'Administration (FRA)	0	0,0	0,0	2	0,2	0,3
Lorraine (FRA)	0	0,0	0,0	3	0,4	0,4
Montpellier (FRA)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Paris (I-XIII) (FRA)	2	1,0	1,1	5	0,6	0,7
Sonstiger / Unbekannt Frankreich	2	1,0	1,1	4	0,5	0,5
Sonstiger / Unbekannt Luxemburg	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Gdansk (POL)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Coimbra (PRT)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Uppsala (SWE)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Cambridge (UK)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Leicester (UK)	1	0,5	0,5	0	0,0	0,0
Oxford (UK)	1	0,5	0,5	1	0,1	0,1
Sonstiger / Unbekannt UK	0	0,0	0,0	2	0,2	0,3
Fayetteville (USA)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Harvard (USA)	0	0,0	0,0	2	0,2	0,3
Oberlin College (USA)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Philadelphia (Temple) (USA)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Stanford (USA)	1	0,5	0,5	2	0,2	0,3
Washington, D.C. (USA)	0	0,0	0,0	2	0,2	0,3
Yale (USA)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Sonstiger / Unbekannt USA	1	0,5	0,5	9	1,1	1,2
Peking (CHN)	0	0,0	0,0	1	0,1	0,1
Unbekannt	6	2,9		72	8,4	
Gesamt	209	100,0	100,0	857	100,0	100,0

4.6 Anzahl der Studienorte

Die Gesamtzahl der Studienorte umfasst alle in der Bildungsbiographie einer Person genannten Studienorte (inkl. Weiterbildungs- und Zweitstudiengänge).

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die studiert haben.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Studienort⁴	15	11,3		36	7,5	
1	52	39,1	44,8	173	36,0	41,4
2	46	34,6	39,7	128	26,7	30,6
3	16	12,0	13,8	82	17,1	19,6
4	0	0,0	0,0	27	5,6	6,5
5	2	1,5	1,7	7	1,5	1,7
6	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Unbekannt	2	1,5		26	5,4	
Gesamt	133	100,0	100,0	478	100,0	100,0
Mittelwert		1,7			2,0	
Median		2,0			2,0	

4.7 Promotionsfach

Bei der Nennung mehrerer Promotionsfächer wurden bis zu zwei Fächer explizit in den Datensatz aufgenommen. Die Zusammenfassung der Fächergruppen erfolgte analog zu 4.3.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Promotion	69	51,1		232	46,3	
Agrarwissenschaften	1	0,7	1,5	10	2,0	3,7
Angewandte Künste	1	0,7	1,5	0	0,0	0,0
Bildung	1	0,7	1,5	1	0,2	0,4
Geisteswissenschaften	6	4,4	9,2	19	3,8	7,5
Gesundheit	3	2,2	4,6	5	1,0	2,0
Informatik	0	0,0	0,0	1	0,2	0,4
Mathematik / Statistik	2	1,5	3,1	1	0,2	0,4
Militärwissenschaft	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Naturwissenschaften	3	2,2	4,6	4	0,8	1,6
Journalismus	0	0,0	0,0	1	0,2	0,4
Rechtswissenschaften	29	21,5	44,6	146	29,1	54,3
Sozialwissenschaften						
Politik- und Staatswissenschaften	2	1,5	3,1	9	1,8	3,3
Verwaltungswissenschaft	0	0,0	0,0	2	0,4	0,8
Andere	2	1,5	3,1	3	0,6	1,2
Technik	4	3,0	6,2	6	1,2	2,4
Wirtschaftswissenschaften						
VWL	8	5,9	12,3	43	8,6	16,0
BWL	3	2,2	4,6	4	0,8	1,6
Sonstiges Fach	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	1	0,7		12	2,4	
Gesamt	135	100,0	100,0	501	100,0	100,0

⁴ Elitemitglieder, die ein Studium abgebrochen haben, werden aus technischen Gründen hier mit einbezogen. Deswegen stimmt die Zahl nicht mit der Zahl aus Tabelle 4.5 überein.

4.8 Studienorte Promotion

Bei der Nennung mehrerer Orte wurden bis zu drei Orte in den Datensatz aufgenommen.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Promotion	69	50,0		232	40,4	
Aachen	1	0,7	1,7	1	0,2	0,4
Augsburg	0	0,0	0,0	1	0,2	0,4
Berlin FU	0	0,0	0,0	4	0,7	1,8
Berlin HU	2	1,4	3,4	1	0,2	0,4
Berlin TU	0	0,0	0,0	1	0,2	0,4
Bielefeld	1	0,7	1,7	0	0,0	0,0
Bochum	0	0,0	0,0	2	0,2	0,4
Bonn	5	3,6	8,5	33	5,7	14,6
Clausthal TU	0	0,0	0,0	1	0,2	0,4
Dresden TU	1	0,7	1,7	0	0,0	0,0
Erlangen / Nürnberg	2	1,4	3,4	2	0,3	0,9
Frankfurt a. M.	2	1,4	3,4	3	0,5	1,3
Freiburg	1	0,7	1,7	8	1,4	3,5
Gießen	0	0,0	0,0	1	0,2	0,4
Göttingen	4	2,9	6,8	8	1,4	3,5
Halle / Wittenberg	0	0,0	0,0	2	0,3	0,9
Hamburg	1	0,7	1,7	12	2,1	5,3
Hannover	1	0,7	1,7	1	0,2	0,4
Heidelberg	2	1,4	3,4	22	3,8	9,7
Hohenheim	0	0,0	0,0	1	0,2	0,4
Ilmenau TU	1	0,7	1,7	0	0,0	0,0
Jena	0	0,0	0,0	1	0,2	0,4
Karlsruhe	0	0,0	0,0	2	0,3	0,9
Kiel	2	1,4	3,4	8	1,4	3,5
Köln	9	6,5	15,3	29	5,1	12,8
Mainz	2	1,4	3,4	6	1,0	2,7
Mannheim	0	0,0	0,0	1	0,2	0,4
Marburg	0	0,0	0,0	2	0,3	0,9
München LMU	8	5,8	13,6	16	2,8	7,1
Münster	3	2,2	5,1	15	2,6	6,6
Regensburg	0	0,0	0,0	1	0,2	0,4
Saarbrücken	0	0,0	0,0	2	0,3	0,9
Speyer	0	0,0	0,0	1	0,2	0,4
Stuttgart	1	0,7	1,7	2	0,3	0,9
Tübingen	4	2,9	6,8	13	2,3	5,8
Weimar TH	1	0,7	1,7	0	0,0	0,0
Würzburg	4	2,9	6,8	10	1,7	4,4
Sonstiger / Unbekannt Deutschland	1	0,7	1,7	3	0,5	1,3
Graz (AUT)	0	0,0	0,0	1	0,2	0,4
Innsbruck (AUT)	0	0,0	0,0	1	0,2	0,4
Wien (AUT)	0	0,0	0,0	2	0,3	0,9
Zürich ETH (CHE)	0	0,0	0,0	2	0,3	0,9
Sonstiger / Unbekannt (FRA)	0	0,0	0,0	1	0,2	0,4
Harvard (USA)	0	0,0	0,0	1	0,2	0,4
Stanford (USA)	0	0,0	0,0	1	0,2	0,4
Yale (USA)	0	0,0	0,0	1	0,2	0,4
Unbekannt	10	7,2		116	19,9	
Gesamt	138	100,0	100,0	574	100,0	100,0

5 Karriere

5.1 Jahr des Berufseinstiegs

Erfasst wird das Jahr der Aufnahme der ersten Berufstätigkeit nach der Ausbildung.

	Politiker*innen			Beamte*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
1936 – 1940	5	3,8	3,8	22	4,6	4,7
1941 – 1945	13	9,8	9,8	62	12,9	13,1
1946 – 1950	1	0,8	0,8	10	2,1	2,1
1951 – 1955	9	6,8	6,8	45	9,4	9,5
1956 – 1960	19	14,3	14,3	98	20,4	20,7
1961 – 1965	28	21,1	21,1	97	20,2	20,5
1966 – 1970	29	21,8	21,8	64	13,3	13,5
1971 – 1975	12	9,0	9,0	48	10,0	10,1
1976 – 1980	13	9,8	9,8	20	4,2	4,2
1981 – 1985	2	1,5	1,5	5	1,0	1,1
1986 – 1990	2	1,5	1,5	2	0,4	0,4
Unbekannt	0	0,0		7	1,5	
Gesamt	133	100,0	100,0	478	100,0	100,0

5.2 Letzte Vorposition

Die letzte Vorposition ist diejenige hauptberufliche Position, welche die entsprechende Person unmittelbar vor ihrer ersten Eliteposition innehatte. Bei der Darstellung der Positionen wurde innerhalb der Sektoren „Öffentliche Verwaltung“ und „Politik“ nach staatlichen Ebenen differenziert.

	Politiker*innen			Beamte*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Verwaltung International						
Weltbank	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
NATO	0	0,0	0,0	5	1,0	1,0
Sonst. Internat. Organisation	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Verwaltung National						
Stellv. Abteilungsleiter*in	0	0,0	0,0	25	5,2	5,2
Unterabteilungsleiter*in	1	0,8	0,8	244	50,8	51,0
Referatsleiter*in	0	0,0	0,0	24	5,0	5,0
Stabsleiter*in	0	0,0	0,0	11	2,3	2,3
Leiter*in Ministerbüro	1	0,8	0,8	12	2,5	2,5
Pers. Referent *in	0	0,0	0,0	6	1,3	1,3
Referent*in	0	0,0	0,0	9	1,9	1,9
Auswärtiger Dienst	0	0,0	0,0	21	4,4	4,4
Leitung nachg. Behörde	0	0,0	0,0	18	3,8	3,8
Abteilungsleitung nachg. Behörde	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Leitung Staatsunternehmen	1	0,8	0,8	1	0,2	0,2
Verwaltung Land						
Staatssekretär*in	0	0,0	0,0	7	1,5	1,5
Abteilungsleiter*in	0	0,0	0,0	11	2,3	2,3
Unterabteilungsleiter*in	0	0,0	0,0	2	0,4	0,4
Referatsleiter*in	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Referent *in	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2

Leitung nachg. Behörde	0	0,0	0,0	2	0,4	0,4
Abteilungsleitung nachg. Behörde	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Verwaltung Kommune						
Oberstadtdirektor*in	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Politik International						
Mitglied Europäisches Parlament	1	0,8	0,8	0	0,0	0,0
Parlamentsverwaltung Eur. Parl.	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Politik National						
Präsidium des Bundestages	1	0,8	0,8	0	0,0	0,0
Ausschussleitung Bundestag	11	8,3	8,3	0	0,0	0,0
Fraktionsleitung Bundestag	48	36,1	36,1	0	0,0	0,0
Mitglied des Bundestages	54	40,6	40,6	5	1,0	1,0
Fraktionsmitarbeiter*in	0	0,0	0,0	8	1,7	1,7
Bundestagsverwaltung	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Bundesrat	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Parteiangestellte*r	0	0,0	0,0	5	1,0	1,0
Politische Stiftung	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Politik Land						
Minister*in	4	3,0	3,0	2	0,4	0,4
Fraktionsleitung Landesparlament	1	0,8	0,8	1	0,2	0,2
Politik Kommune						
Landrät*in	1	0,8	0,8	0	0,0	0,0
Oberbürgermeister*in	1	0,8	0,8	1	0,2	0,2
Justiz						
Präsident BVerfG	1	0,8	0,8	0	0,0	0,0
Rechtsanwält*in	1	0,8	0,8	0	0,0	0,0
Bildung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesundheit	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kirche	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kultur	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Medien	0	0,0	0,0	5	1,0	1,0
Öffentliche Sicherheit	0	0,0	0,0	26	5,4	5,4
Wirtschaft	1	0,8	0,8	3	0,6	0,6
Verbände	0	0,0	0,0	3	0,6	0,6
Wissenschaft	4	3,0	3,0	9	1,9	1,9
Sonstiges						
Einstweiliger Ruhestand	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Privatier	1	0,8	0,8	0	0,0	0,0
Unbekannt	0	0,0		2	0,4	
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0

5.3 Anzahl der Vorpositionen

Gezählt wurden alle hauptberuflichen Positionen, die eine Person nach ihrer Ausbildung bis zum ersten Eintritt in eine Eliteposition innehatte.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
1	1	0,8	0,8	7	1,5	1,5
2	14	10,5	10,5	12	2,5	2,5
3	42	31,6	31,6	43	9,0	9,0
4	36	27,1	27,1	69	14,4	14,4
5	17	12,8	12,8	104	21,7	21,7
6	11	8,3	8,3	98	20,4	20,4
7	7	5,3	5,3	54	11,3	11,3
8	0	0,0	0,0	32	6,7	6,7
9	2	1,5	1,5	30	6,3	6,3
10	1	0,8	0,8	13	2,7	2,7
11	1	0,8	0,8	4	0,8	0,8
12	1	0,8	0,8	4	0,8	0,8
13	0	0,0	0,0	7	1,5	1,5
14	0	0,0	0,0	3	0,6	0,6
15	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
16	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesamt	133	100,0	100,0	478	100,0	100,0
Mittelwert		4,1			5,8	
Median		4,0			6,0	

5.4 Dienstherrn in den Vorpositionen

Für alle Vorpositionen in Politik und Verwaltung wurde der jeweilige Dienstherr vermerkt. Entsprechend der Zahl der maximal realisierten Vorpositionen ist die Erfassung von bis zu 16 Dienstherrn innerhalb einer Karriere vor Eintritt in die Elite denkbar.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
International						
UN/ Völkerbund	0	0,0	0,0	2	0,1	0,1
NATO	0	0,0	0,0	23	0,8	0,9
EU / EG	1	0,2	0,2	20	0,7	0,8
Sonst. Internat. Organisation	0	0,0	0,0	7	0,2	0,3
Nationalstaat Ausland	0	0,0	0,0	4	0,1	0,2
Nationalstaat						
Bundesrepublik Deutschland	213	36,8	52,6	2069	69,3	80,3
Deutsche Demokratische Republik	16	2,8	4,0	0	0,0	0,0
Nationalsozialismus	18	3,1	4,4	90	3,0	3,5
Besatzungszonen						
Amerikanische Zone	0	0,0	0,0	1	0,0	0,0
Land BRD / DDR						
Baden-Württemberg	19	3,3	4,7	43	1,4	1,7
Bayern	28	4,8	6,9	68	2,3	2,6
Berlin	14	2,4	3,5	21	0,7	0,8
Brandenburg	1	0,2	0,2	0	0,0	0,0
Bremen	4	0,7	1,0	4	0,1	0,2
Hamburg	1	0,2	0,2	10	0,3	0,4

Hessen	11	1,9	2,7	22	0,7	0,9
Mecklenburg-Vorpommern	0	0,0	0,0	1	0,0	0,0
Niedersachsen	10	1,7	2,5	13	0,4	0,5
Nordrhein-Westfalen	25	4,3	6,2	82	2,7	3,2
Rheinland-Pfalz	14	2,4	3,5	40	1,3	1,6
Saarland	0	0,0	0,0	14	0,5	0,5
Sachsen	0	0,0	0,0	1	0,0	0,0
Schleswig-Holstein	4	0,7	1,0	15	0,5	0,6
Thüringen	0	0,0	0,0	1	0,0	0,0
Bezirke DDR						
Berlin	1	0,2	0,2	0	0,0	0,0
Kommune BRD						
Baden-Württemberg	3	0,5	0,7	6	0,2	0,2
Bayern	4	0,7	1,0	7	0,2	0,3
Berlin	2	0,3	0,5	1	0,0	0,0
Hessen	2	0,3	0,5	6	0,2	0,2
Niedersachsen	1	0,2	0,2	1	0,0	0,0
Nordrhein-Westfalen	10	1,7	2,5	3	0,1	0,1
Rheinland-Pfalz	1	0,2	0,2	1	0,0	0,0
Schleswig-Holstein	0	0,0	0,0	1	0,0	0,0
Kommune Bezirke DDR						
Berlin	1	0,2	0,2	0	0,0	0,0
Karl-Marx-Stadt	1	0,2	0,2	0	0,0	0,0
Nicht im ÖD	174	30,1		195	13,2	
Unbekannt	0	0,0		15	0,5	
Gesamt	579	100,0	100,0	2987	100,0	100,0

5.5 Dauer der beruflichen Politikerfahrung in den Vorpositionen

Berufliche Politikerfahrung wird durch die Gesamtdauer der hauptberuflichen Wahrnehmung politischer Mandate oder hauptberuflicher Tätigkeiten innerhalb einer Partei erfasst. Die nebenberufliche Ausübung z. B. von Kommunalmandaten wurde hier nicht erfasst.

	Politiker*innen			Beamte*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Politikerfahrung	8	6,0	6,1	414	86,3	86,3
< 1 Jahr	5	3,8	3,8	3	0,6	0,6
> 1 – 2 Jahre	3	2,3	2,3	11	2,3	2,3
> 2 – 4 Jahre	6	4,5	4,5	16	3,3	3,3
> 4 – 8 Jahre	26	19,5	19,7	10	2,1	2,1
> 8 – 12 Jahre	23	17,3	17,4	11	2,3	2,3
> 12 – 16 Jahre	25	18,8	18,9	9	1,9	1,9
> 16 – 20 Jahre	25	18,8	18,9	2	0,4	0,4
> 20 – 24 Jahre	8	6,0	6,1	2	0,4	0,4
> 24 Jahre	3	2,3	2,3	2	0,4	0,4
Unbekannt	1	0,8		0	0,0	
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0
Mittelwert		11,0			1,0	
Median		11,6			0,0	

5.6 Dauer der beruflichen Verwaltungserfahrung in den Vorpositionen

Berufliche Verwaltungserfahrung wird durch Positionen in der öffentlichen Verwaltung erworben. Positionen des öffentlichen Dienstes, die nicht zur öffentlichen Verwaltung im engeren Sinne gehören (Lehrer*innen, Justizverwaltung, Polizei, Militärverwaltung), wurden nicht in die Berechnung einbezogen. Für die hier verwendete Operationalisierung von Verwaltungserfahrung unerheblich ist die Dienstherrenzugehörigkeit sowie die Unterscheidung zwischen Beamten- und Angestelltenverhältnis.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Verwaltungserfahrung	86	64,7	65,2	24	5,0	5,0
< 1 Jahr	3	2,3	2,3	7	1,5	1,5
> 1 – 2 Jahre	9	6,8	6,8	8	1,7	1,7
> 2 – 4 Jahre	6	4,5	4,5	19	4,0	4,0
> 4 – 8 Jahre	9	6,8	6,8	40	8,3	8,4
> 8 – 12 Jahre	14	10,5	10,6	45	9,4	9,4
> 12 – 16 Jahre	2	1,5	1,5	56	11,7	11,7
> 16 – 20 Jahre	0	0,0	0,0	65	13,5	13,6
> 20 – 24 Jahre	3	2,3	2,3	72	15,0	15,1
> 24 Jahre	0	0,0	0,0	142	29,6	29,7
Unbekannt	1	0,8		2	0,4	
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0
Mittelwert		2,5			17,5	
Median		0,0			18,8	

5.7 Dauer der Berufserfahrung in anderen Sektoren in den Vorpositionen

Berufserfahrung außerhalb von Politik und Verwaltung wird in allen hauptberuflichen Positionen, welche nicht hauptberuflich der Politik (siehe 5.5) oder der öffentlichen Verwaltung (siehe 5.6) zuzuordnen sind, erworben. Hier wurden die Sektoren Bildung, Gesundheit, Justiz, Kirche, Kultur, Medien, Öffentliche Sicherheit, Wirtschaft, Verbände und Wissenschaft zusammengefasst.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine andere Sektorerfahrung	29	21,8	22,3	185	38,5	40,6
< 1 Jahr	7	5,3	5,4	51	10,6	11,2
> 1 – 2 Jahre	4	3,0	3,1	30	6,3	6,6
> 2 – 4 Jahre	13	9,8	10,0	53	11,0	11,6
> 4 – 8 Jahre	14	10,5	10,8	55	11,5	12,1
> 8 – 12 Jahre	23	17,3	17,7	21	4,4	4,6
> 12 – 16 Jahre	15	11,3	11,5	15	3,1	3,3
> 16 – 20 Jahre	11	8,3	8,5	14	2,9	3,1
> 20 – 24 Jahre	7	5,3	5,4	11	2,3	2,4
> 24 Jahre	7	5,3	5,4	21	4,4	4,6
Unbekannt	3	2,3		24	5,0	
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0
Mittelwert		8,6			4,4	
Median		6,9			0,7	

5.8 Elitepositionen während der Kanzlerperiode Kohl

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Bundespräsident	3	2,3	2,3	0	0,0	0,0
Kanzler	1	0,8	0,8	0	0,0	0,0
Minister*in	50	37,6	37,6	0	0,0	0,0
Parl. Staatssekretär*in	73	54,9	54,9	0	0,0	0,0
Staatssekretär*in	0	0,0	0,0	48	10,0	10,0
Stellv. Staatssekretär*in	0	0,0	0,0	4	0,8	0,8
Regierungssprecher	0	0,0	0,0	4	0,8	0,8
Stellv. Regierungssprecher	0	0,0	0,0	2	0,4	0,4
Abteilungsleiter*in	0	0,0	0,0	381	79,4	79,4
Mehrere Elitepositionen⁵						
Minister*in und PStS	5	3,8	3,8	0	0,0	0,0
Minister und StS	1	0,8	0,8	0	0,0	0,0
StS und Stellv. Regierungssprecher	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
StS und AL	0	0,0	0,0	35	7,3	7,3
Stellv. StS und AL	0	0,0	0,0	2	0,4	0,4
Regierungssprecher und Stellv. Regierungssprecher	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Stellv. Regierungssprecher und AL	0	0,0	0,0	2	0,4	0,4
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0

5.9 Alter bei Eliteeintritt

Erfasst wurde das Alter der Person zum Zeitpunkt ihres Eintritts in die erste Eliteposition, d. h. dem ersten Eintritt in eine Level 1-3-Position als Beamte*r oder Politiker*in (siehe 1.2).

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 31 Jahre	1	0,8	0,8	0	0,0	0,0
31 – 35 Jahre	1	0,8	0,8	1	0,2	0,2
36 – 40 Jahre	12	9,0	9,0	6	1,3	1,3
41 – 45 Jahre	23	17,3	17,3	59	12,3	12,4
46 – 50 Jahre	35	26,3	26,3	107	22,3	22,4
51 – 55 Jahre	40	30,1	30,1	122	25,4	25,6
56 – 60 Jahre	12	9,0	9,0	132	27,5	27,7
61 – 65 Jahre	8	6,0	6,0	50	10,4	10,5
> 65 Jahre	1	0,8	0,8	0	0,0	0,0
Unbekannt	0	0,0		3	0,6	
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0
Mittelwert		49,0			52,3	
Median		49,4			52,8	

5.10 Dauer der gesamten Elitemitgliedschaft

Die Elitemitgliedschaft beginnt in der hier verwendeten Erhebungssystematik mit dem ersten Eintritt der Person in eine politische oder administrative Eliteposition (siehe 1.2) und endet mit dem Ausscheiden der Person aus ihrer letzten Eliteposition. In die in der nachfolgenden Tabelle

⁵ Hat eine Person sowohl Positionen in der politischen als auch in der administrativen Elite innegehabt, wird die Person derjenigen Teilelite zugeordnet, der sie für den längeren Zeitraum angehörte.

dargestellte Errechnung der Dauer der gesamten Elitemitgliedschaft sind alle hauptberuflichen Tätigkeiten im politischen Sektor oder im Verwaltungssektor in der Zeit zwischen erstem Eliteeintritt und letztem Eliteaustritt eingeflossen. Nicht in die Berechnung eingeflossen sind eventuelle Nichtbeschäftigungszeiten sowie Beschäftigungszeiten in anderen Sektoren (z. B. Wirtschaft, Verbände), die zwischen zwei Elitepositionen wahrgenommen wurden.

	Politiker*innen			Beamte*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
< 1 Jahr	10	7,5	7,5	7	1,5	1,5
> 1 – 2 Jahre	7	5,3	5,3	21	4,4	4,4
> 2 – 4 Jahre	31	23,3	23,3	114	23,8	23,8
> 4 – 8 Jahre	39	29,3	29,3	160	33,3	33,4
> 8 – 12 Jahre	23	17,3	17,3	91	19,0	19,0
> 12 – 16 Jahre	2	1,5	1,5	50	10,4	10,4
> 16 – 20 Jahre	9	6,8	6,8	27	5,6	5,6
> 20 – 24 Jahre	6	4,5	4,5	8	1,7	1,7
> 24 Jahre	6	4,5	4,5	1	0,2	0,2
Unbekannt	0	0,0		1	0,2	
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0
Mittelwert		8,0			7,5	
Median		6,1			6,1	

5.11 Grund des Ausscheidens aus der letzten Eliteposition im Erhebungszeitraum

Vorliegend wurde die letzte Eliteposition betrachtet, welche die entsprechende Person vor dem oder bis einschließlich 27. Oktober 1998 innehatte. Altersgründe umfassen in der Regel das Erreichen der Altersgrenze von Beamte*innen mit 65 Jahren. Unter Regierungsumbildung wird sowohl eine Umbildung inmitten einer Legislaturperiode (bspw. bei Neuzuschnitt der Ressorts) als auch der Antritt einer neuen Regierung verstanden. Die freiwillige Übernahme eines Wahlmandats oder einer neuen Position unterscheidet sich in der Kategorisierung von einer erzwungenen Positionsübernahme durch Entlassung. Alle drei Kategorien wurden nur dann gewählt, wenn der Positionswechsel nicht mit einer Regierungsumbildung oder einem Staatssystemwechsel einherging. Unter Ausscheiden auf eigenen Antrag fallen freiwillige Rücktritte und das Ausscheiden aus gesundheitlichen Gründen.

	Politiker*innen			Beamte*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Altersgründe	2	1,5	1,6	129	26,9	31,0
Vorzeitige Pensionierung	1	0,8	0,8	45	9,4	10,8
Einstweiliger Ruhestand	1	0,8	0,8	74	15,4	17,8
Entlassung aus dem Amt	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Degradierung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Regierungsumbildung	85	63,9	69,7	59	12,3	14,2
Staatssystemwechsel	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Übernahme Mandat / Position	3	2,3	2,5	72	15,0	17,3
Ausscheiden auf eigenen Antrag	24	18,0	19,7	25	5,2	6,0
Tod	2	1,5	1,6	4	0,8	1,0
Sonstige	4	3,0	3,3	8	1,7	1,9
Unbekannt	11	8,3		64	13,3	
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0

5.12 Erste Nachposition⁶

Erfasst wurde diejenige Tätigkeit, welche ein Elitemitglied nach dem Austritt aus der letzten Eliteposition ausgeübt hat. Der Vollständigkeit halber werden zusätzlich zu hauptberuflichen auch nachberufliche Tätigkeiten wie z. B. der Ruhestand aufgeführt.

	Politiker*innen			Beamte*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Verwaltung International						
UN	1	0,8	0,8	2	0,4	0,4
NATO	1	0,8	0,8	7	1,5	1,5
OECD	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
EU	1	0,8	0,8	1	0,2	0,2
Europäische Investitionsbank	1	0,8	0,8	1	0,2	0,2
Sonst. Internat. Organisation	0	0,0	0,0			
Verwaltung National						
Stellv. Abteilungsleiter*in	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Unterabteilungsleiter*in	0	0,0	0,0	2	0,4	0,4
Pers. Referent*in Minister*in	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Referent*in	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Beauftragte*r	1	0,8	0,8	4	0,8	0,8
Sonstiges Ministerium	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Auswärtiger Dienst	1	0,8	0,8	39	8,2	8,2
Präsident*in Bundesbank	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Sonstiges Bundesbank	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Leitung nachg. Behörde	3	2,3	2,3	6	1,3	1,3
Leitung Staatsunternehmen	0	0,0	0,0	12	2,5	2,5
Verwaltung Land						
Staatssekretär*in	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Abteilungsleiter*in	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Beauftragte*r	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Leitung Landeszentralbank	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Leitung nachg. Behörde	1	0,8	0,8	0	0,0	0,0
Verwaltung Kommune						
Politik National						
Präsident*in des Bundestages	1	0,8	0,8	0	0,0	0,0
Präsidium des Bundestages	6	4,6	4,6	0	0,0	0,0
Ausschussleitung Bundestag	7	5,3	5,3	0	0,0	0,0
Fraktionsleitung Bundestag	8	6,1	6,1	0	0,0	0,0
Mitglied des Bundestages	71	54,2	54,2	2	0,4	0,4
Parlamentsverwaltung	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Parteiangestellte*r	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Politische Stiftung	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Politik Land						
Regierungschef*in	1	0,8	0,8	0	0,0	0,0
Minister*in	1	0,8	0,8	4	0,8	0,8
Fraktionsleitung Landesparlament	1	0,8	0,8	0	0,0	0,0
Parlamentarier*in	1	0,8	0,8	0	0,0	0,0
Politik Kommune	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Justiz						
Rechtsanwält*in	3	2,3	2,3	7	1,5	1,5
Richter*in BVerfG	1	0,8	0,8	0	0,0	0,0

⁶ Acht Elitemitglieder starben während der Elitemitgliedschaft.

Bildung	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Gesundheit	0	0,0	0,0	2	0,4	0,4
Kirche	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Kultur	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Medien	0	0,0	0,0	4	0,8	0,8
Öffentliche Sicherheit	0	0,0	0,0	8	1,7	1,7
Wirtschaft	8	6,1	6,1	17	3,6	3,6
Verbände	3	2,3	2,3	4	0,8	0,8
Wissenschaft	3	2,3	2,3	8	1,7	1,7
Sonstiges						
Einstweiliger Ruhestand	1	0,8	0,8	68	14,3	14,3
Pension	5	3,8	3,8	243	51,3	51,3
Gefängnis	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
Unbekannt	0	0,0		0	0,0	
Gesamt	131	100,0	100,0	474	100,0	100,0

5.13 Dienstherren in den Nachpositionen

Im Datensatz wurden für die Eliten der Kanzlerperiode Kohl insgesamt 704 Nachpositionen (inkl. Pension / einstweiliger Ruhestand) erfasst, d. h. für jede Person wurden alle bekannten Nachpositionen erhoben. Für Positionen in Politik und Verwaltung wurde der Dienstherr vermerkt.

	Politiker*innen			Beamte*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
International						
UN	1	0,3	0,6	4	0,5	2,1
NATO	1	0,3	0,6	8	1,0	4,1
EU / EG	2	0,6	1,3	4	0,5	2,1
Sonst. Internat. Organisation	0	0,0	0,0	2	0,2	1,0
Nationalstaat Ausland	0	0,0	0,0	4	0,5	2,1
Nationalstaat						
Bundesrepublik Deutschland	131	40,2	81,9	128	15,2	66,0
Land BRD						
Baden-Württemberg	3	0,9	1,9	1	0,1	0,5
Bayern	7	2,1	4,4	2	0,2	1,0
Berlin	3	0,9	1,9	6	0,7	3,1
Brandenburg	1	0,3	0,6	7	0,8	3,6
Hessen	1	0,3	0,6	5	0,6	2,6
Mecklenburg-Vorpommern	0	0,0	0,0	1	0,1	0,5
Niedersachsen	2	0,6	1,3	3	0,4	1,5
Nordrhein-Westfalen	3	0,9	1,9	6	0,7	3,1
Rheinland-Pfalz	0	0,0	0,0	2	0,2	1,0
Saarland	0	0,0	0,0	1	0,1	0,5
Sachsen	0	0,0	0,0	3	0,4	1,5
Sachsen-Anhalt	0	0,0	0,0	2	0,2	1,0
Schleswig-Holstein	2	0,9	1,3	1	0,1	0,5
Thüringen	1	0,3	0,6	4	0,5	2,1
Kommune BRD						
Berlin	1	0,3	0,6	0	0,0	0,0
Mecklenburg-Vorpommern	1	0,3	0,6	0	0,0	0,0
Nicht im ÖD	166	50,9		627	74,6	
Unbekannt	0	0,0		19	2,3	
Gesamt	326	100,0	100,0	840	100,0	100,0

5.14 Karrieremuster

Aus der Gesamtbetrachtung der Berufsbiographie einer Person vor ihrem Eliteeintritt lassen sich verallgemeinerte Karrieremuster herleiten. Die Muster ergeben sich aus der Zuordnung der beruflichen Positionen zu Sektoren (Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Kirche, Verbände, Öffentliche Sicherheit, Justiz, Kultur, Bildung, Gesundheit, Medien) sowie aus der erfassten Dauer, welche eine Person in den verschiedenen Sektoren gearbeitet hat. Der Sektor Politik wurde in „Politik mit Mandat“ (hierunter fallen Parlamentsmitglieder und Regierungspolitiker*innen) und „Politik ohne Mandat“ (hauptberufliche Parteiangestellte, Mitarbeiter*innen des Parlamentes, persönliche Mitarbeiter*innen von Abgeordneten) untergliedert. Für die Berechnung der Dauer einer Sektorzugehörigkeit wurde die Dauer aller Positionen, die diesem Sektor zugerechnet werden, addiert. Die Zahl und Folge von Positionswechseln innerhalb und zwischen Sektoren ist hier nicht relevant. Abgestellt wird vielmehr auf die Sozialisation innerhalb eines Sektors sowie auf den Erwerb sektorspezifischer Kenntnisse und Fähigkeiten.

Karrieremuster können entlang der Zahl der vorkommenden Sektoren innerhalb der Karriere einer Person und entlang der Anteile der Sektoren an der Gesamtdauer der Karriere definiert werden. Eine Karriere gilt dann als „Ein-Sektor-Karriere“ (ESK), wenn eine Person mindestens 95,0 Prozent ihrer Karriere bis zum Eliteeintritt in einem Sektor verbracht hat. Eine Tätigkeit in einem anderen Sektor (oder mehreren anderen Sektoren) darf folglich maximal 4,9 Prozent der Gesamtdauer betragen und darf zudem höchstens zwei Jahre ausgeübt worden sein. Durch diese Definition wird einer Phase der beruflichen Orientierung Rechnung getragen.

Karrieren, in denen mindestens zwei Sektoren einen Anteil von jeweils mindestens 5,0 Prozent ausmachen, werden als „Mischkarrieren“ (MK) bezeichnet. Die Ausrichtung der Mischkarrieren kann anhand des Gewichts, das einzelne Sektoren innerhalb der Gesamtkarriere ausmachen, differenziert werden. Ein Schwerpunkt (SP) innerhalb einer Mischkarriere wird immer dann angenommen, wenn die Positionen in dem betreffenden Sektor mindestens 50 Prozent und höchstens 94,9 Prozent der Gesamtkarriere vor Eliteeintritt ausmachen. Ein Signal innerhalb einer Karriere wird immer dann angenommen, wenn die Positionen in dem betreffenden Sektor mindestens 5,0 Prozent und mehr als zwei Jahre, aber höchstens 49,9 Prozent der Gesamtdauer der Karriere vor Eliteeintritt ausmachen. Bei der Kategorisierung als „Mischkarriere mit Schwerpunkt“ in einem Sektor oder als „Mischkarriere mit Signal“ in einem Sektor ist die Zusammensetzung der übrigen Sektoren innerhalb der Karriere nicht relevant. Von Interesse sind hier nur Mischkarrieren mit Bezug zu Politik oder Verwaltung als Vorlauf zu den definierten Elitepositionen.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Verwaltung						
ESK Verwaltung	1	0,8	0,8	217	45,2	45,2
MK SP Verwaltung	6	4,5	4,5	153	31,9	31,9
MK Signal Verwaltung	0	0,0	0,0	45	9,4	9,4
Politik und Verwaltung						
MK SP Politik und Verwaltung	17	12,8	12,8	19	4,0	4,0
MK Signal Politik und Verwaltung	3	2,3	2,3	2	0,4	0,4
Politik						
ESK Politik mit Mandat	11	8,3	8,3	0	0,0	0,0
ESK Politik ohne Mandat	0	0,0	0,0	1	0,2	0,2
MK SP Politik	53	39,8	39,8	12	2,5	2,5
MK Signal Politik	29	21,8	21,8	5	1,0	1,0
ESK Bildung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Gesundheit	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Justiz	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Kirche	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Kultur	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Medien	0	0,0	0,0	3	0,6	0,6
ESK Öffentliche Sicherheit	0	0,0	0,0	2	0,4	0,4
ESK Wirtschaft	1	0,8	0,8	0	0,0	0,0
ESK Verbände	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
ESK Wissenschaft	5	3,8	3,8	5	1,0	1,0
MK ohne Politik oder Verwaltung	7	5,3	5,3	8	1,7	1,7
Kein Karrieremuster zuordenbar	0	0,0	0,0	8	1,7	1,7
Unbekannt	0	0,0		0	0,0	
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0

6 Parteipolitisches Engagement

6.1 Parteimitgliedschaft

Bei mehreren Parteimitgliedschaften wurden bis zu drei Parteizugehörigkeiten explizit vermerkt. Diese werden hier in Summe dargestellt. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Personen (N), nicht auf die Gesamtzahl der Parteimitgliedschaften. Die summierten Prozentangaben liegen deshalb über 100%.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Parteimitglied	0	0,0		72	15,0	
BRD						
SPD	0	0,0	0,0	14	2,9	13,1
CDU	84	63,2	63,2	69	14,4	64,5
CSU	24	18,0	18,0	10	2,1	9,3
FDP	26	19,5	19,5	17	3,5	15,9
DSU	1	0,8	0,8	0	0,0	0,0
DDR						
CDU-DDR	9	6,8	6,8	0	0,0	0,0
LDPD	3	2,3	2,3	0	0,0	0,0
Protestgruppen	3	2,3	2,3	0	0,0	0,0
Weimarer Republik / NS						
NSDAP	5	3,8	3,8	1	0,2	0,9
Sonstige	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt⁷	0	0,0		301	62,7	
Gesamt	133	116,5	116,5	480	100,8	103,7

6.2 Anzahl der Parteimitgliedschaften

Abweichend von 6.1 werden hier alle Parteimitgliedschaften einer Person erfasst. Ein Austritt aus einer Partei wurde als neue Parteimitgliedschaft gewertet.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Partei	0	0,0		72	15,0	
1	120	90,2	90,2	103	21,5	94,5
2	11	8,3	8,3	6	1,3	5,5
3	2	1,5	1,5	0	0,0	0,0
Unbekannt	0	0,0		299	62,3	
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0
Mittelwert		1,1			0,6	
Median		1,0			1,0	

⁷ Die Kategorie „Unbekannt“ umfasst sowohl alle Fälle, in denen unbekannt ist, ob eine Parteimitgliedschaft existierte als auch alle Fälle, in denen bekannt ist, dass eine Parteimitgliedschaft existierte, aber die Partei nicht bekannt ist. Die Werte stimmen deshalb nicht mit den Werten in 6.2 überein.

6.3 Ebene des höchsten Parteiamts

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Partei	0	0,0		72	15,0	
Kein Amt	15	11,3	12,2	55	11,5	68,8
Ort	1	0,8	0,8	6	1,3	7,5
Kreis	10	7,5	8,1	4	0,8	5,0
Unterbezirk	0	0,0	0,0	1	0,2	1,3
Bezirk⁸	8	6,0	6,5	1	0,2	1,3
Land	33	24,8	26,8	6	1,3	7,5
National	56	42,1	45,5	7	1,5	8,8
Unbekannt	10	7,5		328	68,3	
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0

⁸ Unter Bezirk werden hier die Parteibezirke innerhalb der deutschen Bundesländer verstanden. Beispiele sind Unterfranken, Westfalen und Chemnitz/Zwickau.

7 Mandatsübernahmen

Neben der parteipolitischen Aktivität einer Person wurde die Wahrnehmung von politischen Wahlmandaten erfasst. Hierbei ist es nicht relevant, ob ein politisches Mandat hauptberuflich, nebenberuflich oder ehrenamtlich ausgeübt wurde. Da die Angaben zur Kommunal- und Mittel-ebene in den Quellen sehr lückenhaft waren, ist es möglich, dass in die Kategorie „Nein“ auch Fälle mit einem unbekanntem Kommunal- oder Mittelebenenmandat einsortiert wurden.

7.1 Mandat auf Ortsebene

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	86	64,7	64,7	458	95,4	95,4
Ja	47	35,3	35,3	22	4,6	4,6
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0

7.2 Bürgermeisteramt

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	131	98,5	98,5	477	99,4	99,4
Ja	2	1,5	1,5	3	0,6	0,6
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0

7.3 Mandat auf Kreisebene

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	102	76,7	76,7	472	98,3	98,3
Ja	31	23,3	23,3	8	1,7	1,7
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0

7.4 Region Kommunalmandat

Die Zuordnung der Kommunalmandate wird anhand der heutigen Bundesländer vorgenommen. Es ist möglich, dass eine Person Kommunalmandate in mehreren Regionen innehatte. In diesem Fall liegt die Zahl der Mandate über der Zahl der untersuchten Personen. Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Mandate (N), nicht auf die Gesamtzahl der Personen.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Kommunalmandat	69	51,9		457	95,2	
Baden-Württemberg	5	3,8	7,8	1	0,2	4,3
Bayern	16	12,0	25,0	2	0,4	8,7
Berlin	2	1,5	3,1	0	0,0	0,0
Brandenburg	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Bremen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Hamburg	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Hessen	6	4,5	9,4	4	0,8	17,4
Mecklenburg-Vorpommern	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Niedersachsen	5	3,8	7,8	1	0,2	4,3
Nordrhein-Westfalen	19	14,3	29,7	8	1,7	34,8

Rheinland-Pfalz	5	3,8	7,8	3	0,6	13,0
Saarland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sachsen	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Sachsen-Anhalt	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Schleswig-Holstein	2	1,5	3,1	1	0,2	4,3
Thüringen	1	0,8	1,6	0	0,0	0,0
Ehemalige Reichsgebiete	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Ausland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Region unbekannt	3	2,3	4,7	3	0,6	13,0
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0
Davon vor 1945		0,0			0,0	

7.5 Mandat auf der Mittelebene eines Landes

Da die Mittelebene der Länder vom Kaiserreich bis heute sehr ausdifferenziert ist, sprechen wir hier lediglich von einem Mandat auf der Mittelebene. Gemeint sind damit Mandate in der parlamentarischen Versammlung eines Landschaftsverbands (z. B. Rheinland-Pfalz), einem Bezirkstag (z. B. Bayern), einem Provinzial- oder Regionallandtag (z. B. Preußen) oder einem Kreistag (z. B. Bayern bis 1945).

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein / Unbekannt	129	97,0	97,0	477	99,4	99,4
Ja	4	3,0	3,0	3	0,6	0,6
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0

7.6 Mandat auf Landesebene

Die Prozentangaben beziehen sich auf die Gesamtzahl der Mandate (N), nicht auf die Gesamtzahl der Personen.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Landtagsmandat	101	75,9		470	97,5	
BRD						
Baden-Württemberg	1	0,8	3,1	0	0,0	0,0
Bayern	7	5,3	21,9	0	0,0	0,0
Berlin	4	3,0	12,5	1	0,2	8,3
Brandenburg	0	0,0	0,0	1	0,2	8,3
Bremen	1	0,8	3,1	0	0,0	0,0
Hamburg	2	1,5	6,3	0	0,0	0,0
Hessen	5	3,8	15,6	2	0,4	16,7
Mecklenburg-Vorpommern	0	0,0	0,0	1	0,2	8,3
Niedersachsen	3	2,3	9,4	0	0,0	0,0
Nordrhein-Westfalen	5	3,8	15,6	5	1,0	41,7
Rheinland-Pfalz	2	1,5	6,3	1	0,2	8,3
Saarland	0	0,0	0,0	1	0,2	8,3
Schleswig-Holstein	1	0,8	3,1	0	0,0	0,0
Thüringen	1	0,8	3,1	0	0,0	0,0
Ausland	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	0	0,0		0	0,0	
Gesamt	133	100,0	100,0	482	100,0	100,0

7.7 Reichstagsmandat

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0
Ja	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0

7.8 Volkskammermandat

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	122	91,7	91,7	480	100,0	100,0
Ja	11	8,3	8,3	0	0,0	0,0
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0

7.9 Bundestagsmandat

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	1	0,8	0,8	472	98,3	98,3
Ja	132	99,2	99,2	8	1,7	1,7
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0

7.10 Mandat im Europaparlament

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Nein	131	98,5	98,5	480	100,0	100,0
Ja	2	1,5	1,5	0	0,0	0,0
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0

7.11 Gesamtdauer der Mandatsausübung

Mittelwert und Median beziehen sich nur auf diejenigen Personen, die ein Mandat innehatten.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Mandat	0	0,0		449	93,5	
> 0 – 5 Jahre	6	4,5	4,5	11	2,3	40,7
> 5 – 10 Jahre	8	6,0	6,0	3	0,6	11,1
> 10 – 15 Jahre	9	6,8	6,8	6	1,3	22,2
> 15 – 20 Jahre	13	9,8	9,8	2	0,4	7,4
> 20 – 25 Jahre	22	16,5	16,5	1	0,2	3,7
> 25 Jahre	75	56,4	56,4	4	0,8	14,8
Dauer unbekannt	0	0,0		4	0,8	
Gesamt	133	100,0	100,0	480	100,0	100,0
Mittelwert		26,4			12,0	
Median		27,0			10,0	

8 Systembezüge – Deutsches Kaiserreich

Aus Altersgründen weist keine der in der Regierungszeit Kohl erfassten Personen Systembezüge zum Kaiserreich auf.

9 Systembezüge – Weimarer Republik

Aus Altersgründen weist keine der in der Regierungszeit Kohl erfassten Personen Systembezüge zur Weimarer Republik auf.

10 Systembezüge – Nationalsozialismus

Als positive oder negative „Systembezüge“ werden alle persönlichen Merkmale oder Handlungen begriffen, welche Aussagen über eine Unterstützung von bzw. Gegnerschaft zu einem politischen System zulassen.

Trotz der Auswertung verschiedener Quellen ist es möglich, dass in den herangezogenen Dokumenten z. B. Wortäußerungen nicht erfasst wurden und deshalb vorliegend nicht ausgewertet werden konnten. 262 Elitemitglieder waren zum Ende des Nationalsozialismus zu jung oder noch nicht geboren und gehen dementsprechend nicht in die Auswertungen ein.

In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ immer dann weggelassen, wenn „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

10.1 Mitglied einer Wirtschaftsorganisation

Als Wirtschaftsorganisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. der Werberat der Deutschen Wirtschaft, die Rohstoffhandelsgesellschaft, der Freundeskreis Reichsführer SS oder das Reichsamt für das Landvolk. In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Stellung innerhalb der Organisation nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	57	100,0	294	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.2 Mitglied einer Technischen Organisation

Zu den Technischen Organisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. die Organisation Todt, der Reichsarbeitsdienst, das NS-Kraftfahrkorps oder das Transportkorps Speer.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	57	100,0	293	99,7
Zwangsmitglied	0	0,0	1	0,3
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.3 Mitglied einer Wohlfahrtsorganisation

Als Wohlfahrtsorganisation im Nationalsozialismus zählen bspw. die Kinderlandverschickung, das Winterhilfswerk oder die NS-Kriegsopferversorgung.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	57	100,0	294	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.4 Mitglied eines Berufs- oder Ständeverbands

Zu den Berufs- oder Ständeverbänden im Nationalsozialismus zählen bspw. der Bund Nationalsozialistischer Deutscher Juristen / NS-Rechtswahrerbund, die Deutsche Arbeitsfront inkl. Kraft durch Freude, der NS-Lehrerbund, die Reichskulturkammer, der Reichsnährstand oder der Reichsbund Deutscher Beamter.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	57	100,0	294	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.5 Mitglied eines Forschungsinstituts

Als Forschungsinstitute im Nationalsozialismus zählen bspw. das Antikomintern, das Amerika-Institut, die Gesellschaft für Rassenhygiene, die Staatsakademie für Rassen- und Gesundheitspflege oder das Osteuropäische Institut.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	57	100,0	294	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.6 Mitglied einer Frauenorganisation

Als Frauenorganisation im Nationalsozialismus zählen bspw. das Deutsche Frauenwerk und die NS-Frauenschaft.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	57	100,0	294	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.7 Mitglied einer Jugendorganisation

Als Jugendorganisation im Nationalsozialismus zählen bspw. der Bund Deutscher Mädel, das Deutsche Jungvolk oder die Hitlerjugend.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	11	19,3	58	19,7
Zwangsmitglied	42	73,7	234	79,6
Freiwilliges Mitglied	4	7,0	2	0,7
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.8 Mitglied oder Besuch einer Elitebildungseinrichtung

Als Elitebildungseinrichtung im Nationalsozialismus zählen bspw. die Adolf-Hitler-Schulen, die Nationalpolitische Erziehungsanstalten NPEA / Napola oder die Ordensburgen.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	57	100,0	294	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.9 Mitglied eines Notdiensts

Zu den Notdiensten im Nationalsozialismus zählen bspw. das Deutsche Rote Kreuz, der Reichsluftschutzbund oder die Technische Nothilfe.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	57	100,0	294	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.10 Mitglied einer Glaubensorganisation

Als Glaubensorganisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. die Deutschen Christen oder die Deutsche Glaubensbewegung.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	57	100,0	294	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.11 Mitglied einer Erinnerungsgemeinschaft

Als Erinnerungsgemeinschaft im Nationalsozialismus zählen bspw. der NS-Altherrenbund der Deutschen Studenten, der NS-Marinebund oder der NS-Reichskriegerbund / Kyffhäuserbund.

	Politiker*innen		Beamte*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	57	100,0	294	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.12 Mitglied einer Propagandaorganisation

Zu den Propagandaorganisationen im Nationalsozialismus zählen bspw. der Deutsche Fichte-Bund e.V., die NS-Kulturgemeinde, der Reichskolonialbund oder der Volksbund für das Deutschtum im Ausland.

	Politiker*innen		Beamte*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	57	100,0	294	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.13 Mitarbeiter in einem Amt der NSDAP

Zu den Ämtern der NSDAP zählen das Amt des Reichsorganisationsleiters der NSDAP, das Amt des Reichsschatzmeisters der NSDAP, das (Haupt-)Amt für Volksgesundheit, das Amt Rosenberg, das Aufklärungsamt für Bevölkerungspolitik und Rassenpflege, die Auslandsorganisation, das Außenpolitische Amt, der Beauftragte des Führers für die Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP, das Hauptamt für Beamte, das Hauptamt für Erzieher, das Hauptamt für Kommunalpolitik, das Hauptamt für Kriegsoffer, das Hauptamt für Technik, die Kanzlei des Führers der NSDAP, das Kolonialpolitische Amt, der NS-Reichsbund für Leibesübungen, die Parteiamtliche Prüfungskommission zum Schutze des NS-Schrifttums, die Partei-Kanzlei (bis 1942 Stab des Stellvertreters des Führers), das Rassenpolitische Amt der NSDAP, der Reichsbund der Kinderreichen Deutschlands zum Schutze der Familie e.V., der Reichsbund Deutsche Familie, die Reichsfrauenführung, die Reichsjugendführung, der Reichsleiter für die Presse und Zentralverlag der NSDAP, der Reichspressechef der NSDAP, die Reichsstudentenführung und die Reichswaltung des Nationalsozialistischen Lehrerbundes.

	Politiker*innen		Beamte*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	57	100,0	294	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.14 Höchster Dienstrang in der Wehrmacht

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Kein Soldat / Unbekannt	39	68,4	196	66,7
Rang unbekannt	3	5,3	63	21,4
Mannschaften	6	10,5	19	6,5
Unteroffiziere	5	8,8	5	1,7
Offiziere	4	7,0	11	3,7
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.15 Höchster Dienstrang in der GESTAPO oder SiPo

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Kein Polizist / Unbekannt	57	100,0	293	99,7
Rang unbekannt	0	0,0	1	0,3
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.16 Höchster Dienstrang in der SS oder im SD

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Kein Mitglied / Unbekannt	57	100,0	293	99,7
Rang unbekannt	0	0,0	1	0,3
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.17 Höchster Dienstrang in der Waffen-SS

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Kein Mitglied / Unbekannt	57	100,0	291	99,0
Rang unbekannt	0	0,0	2	0,7
Mannschaften	0	0,0	1	0,3
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.18 Höchster Dienststrang in der SA

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Kein Mitglied / Unbekannt	57	100,0	292	99,3
Rang unbekannt	0	0,0	2	0,7
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.19 Anzahl der Organisationsmitgliedschaften

Gezählt wurden alle Organisationsmitgliedschaften, die eine Person im System innehatte.

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
0	17	29,8		102	34,7	
1	25	43,9	67,6	107	36,4	68,2
2	9	15,8	24,3	48	16,3	30,6
3	2	3,5	5,4	0	0,0	0,0
4	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
5	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
6	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
7	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
8	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
9	1	1,8	2,7	2	0,7	1,3
Unbekannt	3	5,3		35	11,9	
Gesamt	57	100,0	100,0	294	100,0	100,0
Mittelwert		1,1			0,9	
Median		1,0			1,0	

10.20 Äußerungen für den Nationalsozialismus

Eine systemunterstützende Äußerung wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass die entsprechende Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr eine positive Haltung gegenüber dem Nationalsozialismus ausgedrückt hat.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	57	100,0	292	99,3
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	2	0,7
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.21 Handlungen für den Nationalsozialismus

Als Handlungen für den Nationalsozialismus wurden z. B. die Initiierung eines entsprechenden Vereins, die Weitergabe von relevanten Informationen oder die Teilnahme an Machtdemonstrationen, wie Bücherverbrennungen, gewertet.

	Politiker*innen		Beamte*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	54	94,7	287	97,6
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	3	5,3	7	2,4
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.22 Gewaltanwendung für den Nationalsozialismus

Als Gewaltanwendung für den Nationalsozialismus wurde z. B. die gewalttätige Verhinderung von Widerstandshandlungen, Teilnahme an Pogromen oder Genehmigung von Deportationen in KZs gewertet.

	Politiker*innen		Beamte*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	57	100,0	290	98,6
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	4	1,4
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.23 Profiteur des Nationalsozialismus

Eine Person wurde dann als Profiteur eines Systems angesehen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie individuell von politischen Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen materiell begünstigt wurde.

	Politiker*innen		Beamte*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	57	100,0	294	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.24 Haft im Nationalsozialismus

	Politiker*innen		Beamte*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	57	100,0	293	99,7
Ja	0	0,0	1	0,3
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.25 Schaden durch den Nationalsozialismus

Ein systembedingter materieller Schaden einer Person wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie durch politische Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen individuell benachteiligt und z. B. Besitz entzogen wurde.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	57	100,0	294	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.26 Flucht oder Exil aus dem Nationalsozialismus

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	57	100,0	293	99,7
Ja	0	0,0	1	0,3
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.27 Mitglied einer Widerstandsorganisation gegen den Nationalsozialismus

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	56	98,2	294	100,0
Mitgliedschaft	1	1,8	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.28 Widerstandsaussagen gegen den Nationalsozialismus

Gespiegelt zu 10.20 wurde dann eine Widerstandsaussage gegen den Nationalsozialismus angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sich die Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr gegen das System ausgesprochen oder dieses explizit kritisiert hat.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	56	98,2	294	100,0
Ja, nicht-öffentlich	1	1,8	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.29 Widerstandshandlungen gegen den Nationalsozialismus

Gespiegelt zu 10.21 wurde eine Widerstandshandlung gegen den Nationalsozialismus z. B. bei der Initiierung systemkritischer Vereinigungen, einer Protesthandlung oder bei der Unterstützung von Verfolgten angenommen.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	57	100,0	293	99,7
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	1	0,3
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.30 Gewaltvoller Widerstand gegen den Nationalsozialismus

Gespiegelt zu 10.22 wurde ein gewaltsamer Widerstand gegen den Nationalsozialismus z. B. bei der Beteiligung an einem Attentat angenommen.

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	57	100,0	294	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	57	100,0	294	100,0

10.31 Einstufung im Entnazifizierungsverfahren

	Politiker*innen			Beamt*innen		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Kein Verfahren	45	78,9	91,8	225	76,5	98,3
Entlastet	4	7,0	8,2	4	1,4	1,7
Mitläufer	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Minderbelastet	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Belastet	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Hauptschuldig	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	8	14,0		65	22,1	
Gesamt	57	100,0	100,0	294	100,0	100,0

11 Besatzungszeit 1945-1949

In diesen Variablen wurde eine Zusammenarbeit mit den Besatzungsmächten erfasst. 186 Elitemitglieder waren zum Ende der Besatzungszeit zu jung oder noch nicht geboren und gehen dementsprechend nicht in die Auswertungen ein.

In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ weggelassen, weil „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

11.1 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht USA

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	74	97,4	348	99,1
Ja	2	2,6	3	0,9
Gesamt	76	100,0	351	100,0

11.2 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht Großbritannien

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	75	98,7	349	99,4
Ja	1	1,3	2	0,6
Gesamt	76	100,0	351	100,0

11.3 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht Frankreich

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	76	100,0	350	99,7
Ja	0	0,0	1	0,3
Gesamt	76	100,0	351	100,0

11.4 Zusammenarbeit mit der Besatzungsmacht Sowjetunion

	Politiker*innen		Beamt*innen	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	76	100,0	345	98,3
Ja	0	0,0	6	1,7
Gesamt	76	100,0	351	100,0

12 Systembezüge – DDR

Lediglich acht Politiker und fünf Beamte der Regierungszeit Kohl haben in der DDR gelebt. Nur diese dreizehn Personen werden in der nachfolgenden Auswertung berücksichtigt.

In den nachfolgenden Tabellen wird die Kategorie „Gültige %“ immer dann weggelassen, wenn „Nein / Unbekannt“ in einer Kategorie zusammengefasst wurden.

12.1 Mitglied einer außenpolitischen Organisation

Als Organisationen für Außenpolitik in der DDR zählen bspw. das Solidaritätskomitee der DDR, die Liga für Völkerfreundschaft, die Gesellschaft für kulturelle Verbindungen mit dem Ausland und das Komitee zum Schutze der Menschenrechte. In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Stellung innerhalb der Organisation nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.2 Mitglied des Volkswirtschaftsrats der DDR

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.3 Mitglied der Gesellschaft für Sport und Technik

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.4 Mitglied einer Wohlfahrtsorganisation

Als Wohlfahrtsorganisation in der DDR zählen bspw. der Friedensrat der DDR und die Volkssolidarität.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.5 Mitglied eines Berufs- oder Ständeverbands

Zu den Berufs- oder Ständeverbänden in der DDR zählen bspw. der Freie Deutsche Gewerkschaftsbund, die Vereinigung der Juristen der DDR, der Deutsche Schriftstellerverband / Schriftstellerverband der DDR und der Verband der Konsumgenossenschaften der DDR.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	4	80,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	1	20,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.6 Mitglied des Demokratischen Frauenbund Deutschlands

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.7 Mitglied einer Jugendorganisation

Als Jugendorganisation in der DDR zählen bspw. die Freie Deutsche Jugend und die Pionierorganisation „Ernst Thälmann“.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	4	80,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	1	20,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.8 Mitglied oder Besuch einer Parteischule der SED

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	Prozent	N	Prozent
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Zwangsbesuch	0	0,0	0	0,0
Freiwilliger Besuch	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.9 Mitglied einer Wissenschaftsorganisation

Zu den Wissenschaftsorganisationen in der DDR zählen bspw. der Forschungsrat der DDR, die Deutsche Akademie für Staats- und Rechtswissenschaften „Walter Ulbricht“ und die Gesellschaft für Völkerrecht in der DDR.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.10 Mitglied im Nationalen Verteidigungsrat

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.11 Mitglied einer Erinnerungsgemeinschaft

Als Erinnerungsgemeinschaft in der DDR zählen bspw. das Komitee der Antifaschistischen Widerstandskämpfer, die Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes und verschiedene Kameradschaften.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.12 Mitglied im Sportmedizinischen Dienst der DDR

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.13 Mitglied im Kulturbund der DDR

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.14 Mitglied in einer Propaganda- oder Medienorganisation

Als Propaganda- oder Medienorganisation in der DDR zählen bspw. die Staatsmedien wie das „Neue Deutschland“, die „Junge Welt“ oder der Rundfunk und das Fernsehen der DDR.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.15 Mitglied in einer Abteilung des Zentralkomitees der SED

Zu den Abteilungen des ZK der SED zählen u.a. der Deutsche Anglerverband, der Deutsche Turn- und Sportbund (inklusive Mitgliedsverbände, auch Vorwärts / Dynamo, DTSB), die Gesellschaft zur Förderung des Olympischen Gedankens in der DDR, die Zentrale Parteikontrollkommission, die ZK-Abteilung Agitation und Propaganda / Parteipresse, die ZK-Abteilung Auslandsinformation, die ZK-Abteilung Bauwesen, die ZK-Abteilung Befreundete Parteien und Organisationen, die ZK-Abteilung Eisenbahn, Verkehr und Verbindungswesen / Transport- und Nachrichtenwesen, die ZK-Abteilung Finanzverwaltung und Parteibetriebe, die ZK-Abteilung Frauen, die ZK-Abteilung Gesundheitspolitik, die ZK-Abteilung Gewerkschaften, Sozial- und Gesundheitswesen, die ZK-Abteilung Handel, Versorgung und Außenhandel, die ZK-Abteilung Industrie / Kohle, Bergbau, Energie und Chemie / Grundstoffindustrie / Forschung und technische Entwicklung / Verkehr, die ZK-Abteilung Internationale Politik und Wirtschaft, die ZK-Abteilung Internationale Verbindungen, die ZK-Abteilung Jugend, die ZK-Abteilung Kader, die ZK-Abteilung Kirchenfragen, die ZK-Abteilung Körperkultur und Sport, die ZK-Abteilung Kultur, die ZK-Abteilung Landwirtschaft, die ZK-Abteilung Leicht-, Lebensmittel- und bezirksgeleitete Industrie, die ZK-Abteilung Maschinenbau und Metallurgie, die ZK-Abteilung Parteiorgane, die ZK-Abteilung Planung und Finanzen, die

ZK-Abteilung Sicherheitsfragen, die ZK-Abteilung Sozialistische Wirtschaftsführung, die ZK-Abteilung Staats- und Rechtsfragen, die ZK-Abteilung Verwaltung der Wirtschaftsbetriebe, die ZK-Abteilung Volksbildung und die ZK-Abteilung Wissenschaften.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.16 Mitglied im Politbüro der SED

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Kandidat	0	0,0	0	0,0
Mitglied	0	0,0	0	0,0
Vorsitzender	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.17 Mitglied im Zentralkomitee der SED

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Kandidat	0	0,0	0	0,0
Mitglied	0	0,0	0	0,0
Vorsitzender	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.18 Mitglied in einer Bezirksleitung der SED

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Kandidat	0	0,0	0	0,0
Mitglied	0	0,0	0	0,0
Vorsitzender	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.19 Mitglied in einer Kreisleitung der SED

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Kandidat	0	0,0	0	0,0
Mitglied	0	0,0	0	0,0
Vorsitzender	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.20 Mitarbeiter eines Leitungsorgans der SED

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Zentralkomitee				
Leiter Sekretariatsabteilung	0	0,0	0	0,0
Sekretär	0	0,0	0	0,0
Generalsekretär	0	0,0	0	0,0
Bezirksleitung				
Leiter Sekretariatsabteilung	0	0,0	0	0,0
Sekretär	0	0,0	0	0,0
Bezirkssekretär	0	0,0	0	0,0
Kreisleitung				
Leiter Sekretariatsabteilung	0	0,0	0	0,0
Sekretär	0	0,0	0	0,0
Kreissekretär	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.21 Höchster Dienstrang in der NVA oder den Grenztruppen

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Soldat / Unbekannt	7	87,5	5	100,0
Rang unbekannt	0	0,0	0	0,0
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	1	12,5	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.22 Höchster Dienstrang in der KVP, der VoPo oder TRAPO

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Polizist / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Rang unbekannt	0	0,0	0	0,0
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.23 Höchster Dienstrang im MfS

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Kein Mitglied / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Rang unbekannt	0	0,0	0	0,0
Mannschaften	0	0,0	0	0,0
Unteroffiziere	0	0,0	0	0,0
Offiziere	0	0,0	0	0,0
Generäle	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.24 Inoffizieller Mitarbeiter des MfS

In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitarbeit nicht bestätigt werden konnte oder für die die Art der Mitarbeit nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	7	87,5	4	80,0
IM-Kandidat	0	0,0	1	20,0
IM	1	12,5	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.25 Mitarbeiter des Auslandsgeheimdienstes HVA

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Kundschafter des Friedens	0	0,0	0	0,0
Leitungsbereich Verwaltung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.26 Mitglied der Kampfgruppen der Arbeiterklasse

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Rang unbekannt	0	0,0	0	0,0
Kämpfer	0	0,0	0	0,0
Truppführer	0	0,0	0	0,0
Zugführer	0	0,0	0	0,0
Stellv. Batteriekommandeur	0	0,0	0	0,0
Batteriekommandeur	0	0,0	0	0,0
Stellv. Bataillonskommandeur	0	0,0	0	0,0
Bataillonskommandeur	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.27 Anzahl der Organisationsmitgliedschaften

Gezählt wurden alle Organisationsmitgliedschaften, die eine Person im System gesammelt hat.

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
0	6	75,0		4	80,0	
1	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
2	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
3	0	0,0	0,0	1	20,0	0,0
4	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
5	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
6	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
7	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
8	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
9	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
10	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
> 10	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	2	25,0		0	0,0	
Gesamt	8	100,0	0,0	5	100,0	0,0

12.28 Äußerungen für die DDR

Eine systemunterstützende Äußerung wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass die entsprechende Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr eine positive Haltung gegenüber der DDR ausgedrückt hat.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	3	37,5	5	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	5	62,5	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.29 Handlungen für die DDR

Als Handlungen für die DDR wurde z. B. die Rechtsbeugung im Sinne des Systems gewertet.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.30 Gewaltanwendung für die DDR

Als Gewaltanwendung für die DDR wurden z. B. die Tötungen an der Berliner Mauer und der Grenze sowie die Anweisung des Schießbefehls gewertet.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.31 Profiteur der DDR

Eine Person wurde dann als Profiteur eines Systems angesehen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie individuell von politischen Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen materiell begünstigt wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.32 Haft in der DDR

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	3	60,0
Ja	0	0,0	2	40,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0
Mittelwert (in Monaten)				28,5

12.33 Schaden durch die DDR

Ein systembedingter materieller Schaden einer Person wurde dann angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sie durch politische Entscheidungen oder aufgrund persönlicher Verbindungen individuell benachteiligt und z. B. Besitz entzogen wurde.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.34 Flucht oder Exil aus der DDR

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	4	80,0
Ja	0	0,0	1	20,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.35 Art der Flucht oder des Exils aus der DDR

	Politiker*innen			Verwaltungspersonal		
	N	%	Gültige %	N	%	Gültige %
Keine Flucht	5	100,0		4	80,0	
Ausreise	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Flucht	0	0,0	0,0	1	20,0	100,0
Ausbürgerung	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Unbekannt	0	0,0	0,0	0	0,0	0,0
Gesamt	5	100,0	100,0	5	100,0	100,0

12.36 Mitglied einer Kirchenorganisation

Als Kirchenorganisation in der DDR zählen bspw. die Junge Gemeinde, die Jugendgruppen in evangelischen Kirchen und die aktive Betätigung als Kirchenmitglied. In die Kategorie „Nein / Unbekannt“ fallen alle Personen, für die eine Mitgliedschaft nicht bestätigt werden konnte oder für die die Art der Mitgliedschaft nicht bekannt ist.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Zwangsmitglied	0	0,0	0	0,0
Freiwilliges Mitglied	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.37 Mitglied einer Widerstandsorganisation gegen die DDR

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Ja	0	0,0	0	0,0
Leitung	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.38 Widerstandsaussagen gegen die DDR

Gespiegelt zu 12.28 wurde dann eine Widerstandsaussage gegen die DDR angenommen, wenn den Quellen entnommen werden konnte, dass sich die Person z. B. in einer öffentlichen Rede oder in privatem Schriftverkehr gegen das System ausgesprochen oder dieses explizit kritisiert hat.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	7	87,5	4	80,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	1	20,0
Ja, öffentlich	1	12,5	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.39 Widerstandshandlungen gegen die DDR

Gespiegelt zu 12.29 wurde eine Widerstandshandlung gegen die DDR z. B. bei der Initiierung systemkritischer Vereinigungen, einer Protesthandlung oder bei der Unterstützung von Verfolgten angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	7	87,5	4	80,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	1	20,0
Ja, öffentlich	1	12,5	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

12.40 Gewaltvoller Widerstand gegen die DDR

Gespiegelt zu 12.30 wurde ein gewaltsamer Widerstand gegen die DDR z. B. bei der Beteiligung an einem Attentat angenommen.

	Politiker*innen		Verwaltungspersonal	
	N	%	N	%
Nein / Unbekannt	8	100,0	5	100,0
Ja, nicht-öffentlich	0	0,0	0	0,0
Ja, öffentlich	0	0,0	0	0,0
Gesamt	8	100,0	5	100,0

13 Übersicht der Reihe

Derselben Systematik folgend existieren weitere *Randauszählungen zu Elitestudien des Fachgebiets Public Management der Universität Kassel* zu den Stichtagen 1. September 1913, 1920, 1927, 1939 und 1944 sowie zu den Amtszeiten der acht Bundeskanzler der BRD bis 2018 und den sechs Amtszeiten des Ministerpräsidenten bzw. der Vorsitzenden des Ministerrats der DDR. Ergänzt werden die Auswertungen zu den Stichtagen und Perioden durch Zeitreihen in der BRD und der DDR. Eine Übersicht der Bände findet sich hier:

Band 1 Die Politisch-Administrative Elite des Deutschen Kaiserreichs am 1. September 1913

Band 2 Die Politisch-Administrative Elite der Weimarer Republik am 1. September 1920

Band 3 Die Politisch-Administrative Elite der Weimarer Republik am 1. September 1927

Band 4 Die Politisch-Administrative Elite im Nationalsozialismus am 1. September 1934

Band 5 Die Politisch-Administrative Elite im Nationalsozialismus am 1. September 1939

Band 6: Die Politisch-Administrative Elite im Nationalsozialismus am 1. September 1944

Band 7 Die Politische Elite der DDR von 1949 bis 1990

Band 8 Die Politisch-Administrative Elite der DDR unter Otto Grotewohl (1949-1964)

Band 9 Die Politisch-Administrative Elite der DDR unter Willi Stoph I (1964-1973)

Band 10 Die Politisch-Administrative Elite der DDR unter Horst Sindermann (1973-1976)

Band 11 Die Politisch-Administrative Elite der DDR unter Willi Stoph II (1976-1989)

Band 12 Die Politisch-Administrative Elite der DDR unter Hans Modrow (1989-1990)

Band 13 Die Politisch-Administrative Elite der DDR unter Lothar de Maizière (1990)

Band 14 Die Politisch-Administrative Elite der BRD von 1949 bis 1990

Band 15 Die Politisch-Administrative Elite der BRD von 1949 bis 2017

Band 16 Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Konrad Adenauer (1949-1963)

Band 17 Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Ludwig Erhard (1963-1966)

Band 18 Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Kurt Georg Kiesinger (1966-1969)

Band 19 Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Willi Brandt (1969-1974)

Band 20 Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Helmut Schmidt (1974-1982)

Band 21 Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Helmut Kohl (1982-1998)

Band 22 Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Gerhard Schröder (1998-2005)

Band 23 Die Politisch-Administrative Elite der BRD unter Angela Merkel (2005-2018)

Die Bände 1 bis 7 sowie 14 bis 23 sind über den Dokumentenserver der Universität Kassel (KOBRA) kostenfrei abrufbar. Die Bände 8 bis 13 werden zu einem späteren Zeitpunkt über KOBRA veröffentlicht, da hier noch weitere Personenrecherchen und Archivarbeiten zur Vervollständigung der Daten zur Verwaltungselite notwendig sind.

14 Kontakt

Bei Fragen zum Forschungsprojekt und den Veröffentlichungen wenden Sie sich bitte an die Projektleiterin Prof. Dr. Sylvia Veit unter den folgenden Kontaktdaten:

Prof. Dr. Sylvia Veit
Universität Kassel
Fachgebiet Public Management
Kleine Rosenstraße 3
34109 Kassel

Tel.: +49 (0) 561 804 7786
E-Mail: elitedaten@uni-kassel.de